

Universität Paderborn  
Institut für  
**Medienwissenschaften**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Wintersemester 2018/2019

BA Medienwissenschaften  
MA Medienwissenschaften  
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)  
MA Kultur und Gesellschaft  
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)  
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

---

Nach den Angaben der Lehrenden

Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Institut für Medienwissenschaften

# Willkommen im Wintersemester 2018/2019!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

wie immer möchten wir alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und Sie an dieser Stelle über aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften sowie die Besonderheiten des Lehrangebots in diesem Sommersemester informieren.

Die Professur für Medientheorie und Medienkultur wird im Wintersemester von PD Dr. Ralf Adelmann vertreten. Dr. Jessica Nitsche, die im letzten Semester die Stelle innehatte, wird zunächst am Institut bleiben und zur Lehre beitragen. Dr. Goetz Herrmann hat während des Sommersemesters seine Tätigkeit als neuer Mitarbeiter bei Prof. Jutta Weber aufgenommen, ebenso wie Christian Schulz bei Prof. Tobias Matzner. Dr. Christoph Neubert verlässt uns zu Beginn des Wintersemesters.

Auch in diesem Semester bieten wir Ihnen wieder interessante Seminare von externen Lehrbeauftragten: Heiko Appelbaum vermittelt Grundkenntnisse der Text- und Bildproduktion in Medien und PR, Christiane Hantzsch widmet sich in ihrem Seminar dem Thema des fotografischen Tagebuchs, Jessica Manstetten bietet einen Kurs zum Kuratieren zwischen Film, Kunst und Kommerz an, und Olaf Wolters eine Einführung ins Medienrecht.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

*Das Team des Instituts für Medienwissenschaften*

## **Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.**

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:  
vom 30.07.2018 (8.00 Uhr) bis zum 24.08.2018 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 30.07.2018 (8.00 Uhr) bis 05.08.2018 (23.59 Uhr)**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 06.08.2018 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 07.08.2018 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 01.10.2018 (8.00 Uhr) bis zum 26.10.2018 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 8
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 9
Verzeichnis der Lehrenden	S. 10
Allgemeine Beratung und Information	S. 11
Fachspezifische Beratung und Information	S. 12

<b>Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/2019</b>	S. 13
Legende	S. 14

### **BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge**

1. Einführungen	S. 16
2. Vorlesungen Bachelor	S. 23
3. Seminare Bachelor	S. 28

### **BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge**

4. Seminare Bachelor & Master	S. 61
-------------------------------	-------

### **MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge**

5. Vorlesungen Master	S. 96
6. Seminare Master	S.103
7. Kolloquien	S.126

### **Anhang:**

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.128
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.111
3. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2011/12)	S.132
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2016/17)	S.133
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft	S.134
6. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)	S.135
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.137
8. Info-Blatt Klausuren	S.139

# Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2018 - 31.03.2019
Vorlesungsbeginn	08.10..2018
Vorlesungsende	01.02.2019
Vorlesungsfreie Tage im Semester	03.10.2018, Tag der dt. Einheit 01.11.2018, Allerheiligen 21.12.2018 - 04.01.2019, Weihnachten und Neujahr

**Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2018/2019 sind bis zum 21.09.2018 online in PAUL zu beantragen.**

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Juni 2018 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.09.2018 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

## **Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum WS 2018/2019:**

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.09.2018
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 31.09.2018

### Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	15.07.2018 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.09.2018 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.09.2018 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

**Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>**

**Weitere Lehrveranstaltungen** (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://go.upb.de/mewi> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen neun Arbeitsplätze zur Verfügung (6 PC, 3 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Hilfskraft getragen, so dass die nötige Sachkenntnis „by doing“ erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zweifach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E2.154). Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor. Allerdings ist der Zugang aus technischen Gründen momentan nur den bereits registrierten Studierenden möglich. Der Fehler wird im Laufe des Semesters behoben.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenem Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf <https://hilfe.uni->

paderborn.de/HilfeWiki\_des\_IMT\_der\_Uni\_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

**Weitere Informationen zu den Diensten des IMT:** <http://imt.uni-paderborn.de>

# Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

**Universitätsbibliothek** im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

## **Fachreferentin für Medienwissenschaft:**

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

## **Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:**

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche

kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

## Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

## Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

<b>Name</b>	<b>E-Mail</b>	<b>Raum</b>	<b>Tel.</b>
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.351	37 79
<i>Appelbaum, Heiko</i>	<i>heiko.appelbaum@upb.de</i>	-----	----
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Dehmel, Lukas	lukasdehmel@gmx.net	-----	----
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fingerhut, Elena	elena.fingerhut@upb.de	E2.159	32 86
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Graf-Schlattmann, M. <i>Hantzsch, Christiane</i>	marcel.graf.schlattmann@upb.de <i>ch@christianehantzsch.de</i>	E3.101 -----	53 86 ----
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
<i>Manstetten, Jessica</i>	<i>manstettenj@gmx.net</i>	-----	----
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.133	37 72
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E0.104	33 44
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E0.117	33 75
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Neubert, Christoph	christoph.neubert@upb.de	E2.329	37 36
Nitsche, Jessica	jn@imaionline.de	-----	----
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	E0.117	----
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
Wehmeier, Henrik	hewe@uni-paderborn.de	E2.164	32 89
<i>Wolters, Olaf</i>	<i>wolters@boehmert.de</i>	-----	----

# Allgemeine Beratung und Information

## Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte

Rebecca Riedel (SHK), Miriam Vogt (SHK)

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25

E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag – Donnerstag: 9 – 12.30 Uhr (an zwei Nachmittagen: siehe Aushang)

## Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

E-Mail: hallo@mewiupb.de

Homepage: <http://www.mewiupb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

## Studiengänge

### BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

### MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,

E-Mail: christina.bartz@upb.de

### Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

### MA Kultur und Gesellschaft

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:

christina.bartz@upb.de

### Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

### BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

# Fachspezifische Beratung und Information

**Medienkultur:** Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,  
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

**Medienökonomie:** Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101  
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)  
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

**Medieninformatik:** Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413  
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

# **Lehrveranstaltungen**

im Sommersemester 2018

### **Legende:**

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

**1** BA Medienwissenschaften

**2** MA Medienwissenschaften

**B** Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

**I** Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

**P** BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

# 1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010

**Einführung in die Mediensoziologie  
Introduction to Media Sociology**

EF BA 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.339

**Weber****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Essay

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen – ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Theorien und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Fotografie, Film, Computer, Datenbanken, soziale Netzwerke etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Weisen der Wahrnehmung von Welt und Selbst, aber auch Normen und Werte durchsetzen und gesellschaftliche Ein- und Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen.

Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.030.35040

## Einführung in die Filmwissenschaft Introduction to Film Studies

EF BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.122

Fingerhut

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

### Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse  
 Basismodul Medienanalyse  
 Medienanalyse  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2018

Leistungsnachweis

Anfertigung von Filmberichten sowie Fragen-/Thesenpapier zu einer Lektüresitzung

Sonstiges

Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung / Modulabschlussprüfung nicht möglich / Teilnahme an den Filmsichtungen ist obligatorisch

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte, 3. technische und ästhetische Parameter (Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Ton und Musik, mise-en-scène und Montage, analoger und digitaler Film) sowie Filmanalyse anhand von Beispielen. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle und dem Wandel des Kinoraums, der Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Die Einführung soll eine theoretische und methodische Grundlage bieten, neben textbasierter Arbeit aber auch eine gemeinsame „Schule des Sehens“.

In Kooperation mit der studentischen Initiative Lichtblick e.V. wird ein begleitendes Filmprogramm (Montagabend) angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich! Wenn möglich, werden die Termine vor Semesterstart bekannt gegeben.

Die erforderlichen Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

L.030.35150

**Einführung in die Fernsehwissenschaft  
Introduction to Television Studies**

EF BA 2

Freitag

9-11 Uhr

E2.339

**Nolte****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2018

Leistungsnachweis

Klausur

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in die wesentlichen Begrifflichkeiten und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche theoretische Modelle, mit denen man sich dem Medium Fernsehen annähern kann. Darüber hinaus werden verschiedene analytische Ansätze präsentiert und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

L.030.35240

**Einführung in die Medientheorie  
Introduction to media theory**

EF BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.339

**Adelmann****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Medientheorie/-geschichte  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Klausur

Die grundlegenden Theorien und Begriffe der Medientheorie werden anhand von zentralen Texten erarbeitet und diskutiert. Daneben sollen auch allgemeinere Fragen angesprochen werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie verstehen wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

L.030.35290

**Einführung in die Medienethik und Medienkritik  
Introduction to Media Ethics and Critique**

EF BA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.339

**Matzner****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Leseprotokolle

Medien bilden nicht einfach nur Personen, Ereignisse oder Gegenstände ab. Medien verändern auch die Art und Weise, wie wir zusammenleben, sie strukturieren Gesellschaft und Politik, sie beeinflussen Werte wie Privatheit, Selbstbestimmung oder Sicherheit. Die Medienkritik hinterfragt solche Veränderungen.

Die Medienethik nimmt Handlungen in den Blick, die in und mit Medien getan werden. Denn auch in und mit Medien können Menschen verletzt, diskriminiert, unterdrückt, etc. werden. Die Medienethik fragt, wann Handlungen in und mit Medien gerechtfertigt sind, aber auch generell in welchem moralischen Rahmen solche Handlungen vollzogen werden sollten.

Die Einführung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Medienkritik und Medienethik und zeigt, wie diese mit anderen Bereichen der Medienwissenschaft in Verbindung stehen.

L.030.35360

**Einführung in die Medienpädagogik  
Introduction into Media Education**

EF BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr E2.339

**Meister****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Seminaraufgaben im Kursraum auf PANDA

Das Seminar führt in grundlegende medienpädagogisches Denk- und Theoriekonzepte ein, zeigt Handlungsfelder auf und beleuchtet methodische Instrumentarien. Medienpädagogik beschäftigt sich insbesondere mit Aspekten wie Mediensozialisation und -wirkung, Medienerziehung und -kompetenz oder auch mit Medienbildung und Vermittlung. Thematisch befassen wir uns insbesondere mit dem Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten, mit historischen Entwicklungslinien und Positionen, mit Konzepten von Medienkompetenz, dem Lehren und Lernen mit Medien, mit empirischer Medienforschung sowie mit aktuellen Fragestellungen wie Mediensucht. Gleichzeitig werden auch medienbiographische Erfahrungen aus dem Seminarumfeld analysiert und reflektiert. Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Literatur: Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine, W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden

# 2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35440

**Grundlagen der Medienökonomie I  
Principles of Mediaeconomics I**

V 2

Montag

9-11 Uhr

E2.339

**Müller-Lietzkow****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Medienökonomie

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

PAUL

08.10.2018

Klausur (4 ECTS), Schein = Klausur bestehen!

Die Medienwirtschaft ist ein breit gefächertes Feld. Im Rahmen der Grundlagenvorlesung Medienökonomie I, die sich an Studienanfänger sowie die (neuen) Sportökonomien richtet, geht es darum die Einordnung im Kanon Wirtschaftswissenschaften und Kommunikationswissenschaft, den beiden Mutterdisziplinen der Medienwirtschaft, einzuordnen. Darüber hinaus ist die seit dem Sommer 2017 neu konzipierte Vorlesung auch auf die Digitalisierung und deren Entwicklungen ausgerichtet, so dass neben traditionellen Massenmedien auch die sozialen Medien und die Plattformökonomie als Thema behandelt werden. Die Vorlesung ist NUR sinnvoll zu besuchen, wenn man bereit ist auch Medienökonomie II, welche im Sommer gelesen wird, zu besuchen!

L.030.35450

**Einführung in die empirische Medienforschung I  
Introduction into media research I**

V 2

Montag 11-13 Uhr E2.339

**Müller-Lietzkow**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Quantitative Methoden & Statistik
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2018
Leistungsnachweis	Klausur

Das Seminar richtet sich primär an Studierende, die sich für die empirische Seite der Forschung aber auch Praxis der Medien interessieren. Es ist ein zweigeteiltes Seminar, welches durch das Sommersemester VERPFLICHTEND ergänzt wird. Im Winter werden die Grundlagen geschaffen, so dass Sie eine eigene empirische Untersuchung zur Genese quantitativer Daten erstellen könnten. Hierbei werden u.a. Befragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und andere, typische Medienforschungsverfahren, die auch so in der Marktforschung genutzt werden, behandelt. Außerdem werden erste Grundlagen der Statistik besprochen. In kleinen praktischen Übungen werden Sie dann auch selber entsprechende Erfahrungen sammeln. Die Teilnahme an Teil II ist, wie gesagt, verpflichtend, da man erst nach Teil II eine Prüfungsleistung (Klausur) erbringen kann. Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester.

## BWL A

Um das bisherige Modul BWL A abzudecken, müssen ab dem Wintersemester 2018/19 die Module *Einführung in die Wirtschaftswissenschaften* und *Management* belegt werden.

**1**

M.184.1103

### **Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften**

V 6

Zeit und Raum siehe Paul

**Schnedler**

#### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

#### **Modul / Bereich**

Modul Grundzüge der BWL A

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

Siehe Paul

Leistungsnachweis

Klausur

Sonstiges

Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen

Wie sollen Ressourcen zugeteilt werden? Wann ist eine Entscheidung rational? Wie entsteht Wohlstand? Wann scheitern Märkte? Warum gibt es Unternehmen und wie funktionieren sie? Warum sind reiche Länder reich und arme Länder arm? Warum gibt es Krisen?

In diesem Modul werden verschiedene grundlegende Modelle vorgestellt, die genutzt werden, um erste Antworten auf diese Fragen zu geben und um für betriebs- und volkswirtschaftlichen Anwendungen einfache Vorhersagen zu treffen.

**1**

M.184.1102

### **Modul Management**

V 6

Zeit und Raum siehe Paul

**Schneider/Eggert/  
Wunderlich**

#### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

#### **Modul / Bereich**

Modul Grundzüge der BWL A

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

Siehe Paul

Leistungsnachweis

Klausur

Sonstiges

Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen

Das Modul Management ist zusammengesetzt aus den Veranstaltungen K.184.11021 Marketing und K.184.11022 Personal, Organisation und Führung.

In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketings werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt. Nach einer Einführung in das Marketing folgt eine Einheit zu den Themenbereichen Wert und Kundenbindung. Weiterhin werden die Kennzeichen und Besonderheiten von Produkten und Dienstleistungen in Abgrenzung betrachtet. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen von Marken und Kommunikation eingeführt. Kenntnisse zu Preis- und Distributionspolitik bilden einen

weiteren Schwerpunkt. Das Teilmodul endet mit einer fallstudienbasierten Einführung in Social Media Marketing.

In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung werden folgende Fragestellungen behandelt: Was sind die konstitutiven Merkmale von Organisationen wie beispielsweise Unternehmen und Verwaltungen? Warum schließen sich einzelne Akteure zu einem „Unternehmen“ zusammen? Warum beobachten wir in der Realität unterschiedliche Typen von Unternehmen? Warum unterscheiden sich auf den ersten Blick ähnliche Unternehmen oftmals sehr stark hinsichtlich ihrer internen Organisation? Warum verwenden Unternehmen häufig sehr unterschiedliche Strategien der Personalrekrutierung, -qualifizierung und -bindung? In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung sollen diese und ähnliche Fragen aus einer mikro- und institutionenökonomischen Perspektive beantwortet werden. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen der Corporate Governance eingeführt.

## Informatik

**1**

L.079.09501

### **Einführung in Web-bezogene Sprachen**

V 4 / Ü 2

Montag 14-16 Uhr O2

**Feldmann**

Mittwoch 14-16 Uhr

#### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

#### **Modul / Bereich**

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Klausur

# 3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000

**How to Design a Smart City? Some Ethnographic and Thought Experiments**

S BA 2

Montag

16-18 Uhr

E2.145

Weber

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Paderborn is going to be a ‚smart city‘, we learn from the media. But what is a smart city? How is such a city design but also lived in? Actually, nobody really seems to know exactly what ‚smart‘ means – which makes the idea even more attractive. While some people think of the smart city as a digital utopia with a seamless use of real-time devices, other strive for the just distribution of social resources or the ecologically-friendly use of city energy enabled by digital infrastructures. However, cities are supposed to become more attractive – but for whom and how exactly?

In our seminar, we will read and discuss the paper RETHINKING THE SMART CITY by Evgeny Morozov, a media studies scholar, and Francesca Bria, the technology officer of the city of Barcelona. Thereby we will get a clearer picture of the promises and problems of the Smart City. We will relate our insights to the development of Paderborn’s concept of a smart city which we explore not only by reading latest news articles but also doing interviews and – if possible – field studies.

L.030.35110

**Adoleszenz im Spielfilm  
Youth in film**

S BA 4

Mittwoch

16-20 Uhr

E2.122

Wehmeier

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Adoleszenz ist ein Zwischenstadium, Jugendliche sind keine Kinder mehr, aber auch noch keine Erwachsenen. Die Adoleszenz ist entsprechend eine Zeit des Umbruchs, die eigene Subjektivität muss sich leiblich wie sozial neu verorten. Diese Verortung ist geprägt von einer besonderen Ambivalenz, da Jugendliche die „Glättungen und Kompromisse“ der Erwachsenen nicht akzeptieren (vgl. Schäfer/Scherr 96). Austragungsort dieser oft intensiv und krisenhaft erlebten Umbrüche und Ambivalenzen ist der Körper, an, in und auf ihm vollziehen sich genderspezifisch die Praktiken der sozialen Disziplinierung und der subkulturellen Abgrenzung, des risikohaften Austestens von Grenzen und die lustvolle wie angstbesetzte Erkundung der neu entdeckten Sexualität.

Hieraus ergibt sich die Frage, wie der Film diese spezifische Erlebniswelt der Adoleszenz darstellen kann: Wie wird die Intensität und Krisenhaftigkeit adoleszenten Erlebens filmästhetisch inszeniert? Dieser Frage werden wir uns im Seminar gemeinsam analytisch annähern. Der besondere Fokus wird dabei auf den Körperlichkeiten des Filmes (von den Körpern im Film bis zur körperlichen Wirkung des Films) liegen. Thematisiert werden dabei aber auch anliegende gesellschaftliche Diskurse, Jugend wird nicht nur mit Projektionen und Hysterien aufgeladen, sondern als Erinnerung an eine vergangene Zeit der Adoleszenz oft auch nostalgisch-sehnsüchtig verklärt. Diese Aufladungen manifestieren sich als regelmäßige Skandale über filmische Darstellungen insbesondere jugendlicher Körper. Die gemeinsame ästhetische Analyse der Filme erweitert sich auf diese Weise um ethische Fragestellungen.

Der Großteil des Seminars wird als vierstündige Sitzung stattfinden, da wir im zweiten Teil die im Seminar behandelten Filme sichten werden.

Literatur zur Einführung:

Siewert, Senta: Entgrenzungsfilme: Jugend, Musik, Affekt, Gedächtnis. Eine pragmatische Poetik zeitgenössischer europäischer Filme. Schüren: Marburg 2013.

L.030.35160

**Kreatives Schreiben**  
**Creative Writing**

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.145

Nolte

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

9.10.2018

Leistungsnachweis

Schreibübungen

Sonstiges

**Max. 16 Teilnehmende. Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!**

**Wichtige Hinweise:** Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Die Veranstaltung vermittelt sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden ausgewählte Literaturmodelle und Schreibkonzepte, die sich im Feld aus dem anglo-amerikanischen creative writing entwickelt und etabliert haben. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprache zu vermitteln und zu fördern.

L.030.35190

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**  
**Introduction to the techniques of scientific work**

S BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.339

Schloots

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Referat; schriftliches Exposé

**Wichtige Hinweise:** Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Arbeit? Wie findet man ein geeignetes Thema? Wo sucht man nach passender Literatur? Worauf muss man achten? Wie zitiert man welche Quelle? All das sind Fragen, die spätestens beim Schreiben der ersten Hausarbeit aufkommen. Genau hier möchte dieses Seminar anknüpfen und die Grundlagen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.

Im Verlauf des Seminars werden die einzelnen Arbeitsschritte auf dem Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit gemeinsam erarbeitet. Angefangen vom Lesen wissenschaftlicher Texte, über die Themenfindung, Literaturrecherche bis hin zum Aufbau der Arbeit bietet dieses Seminar Studierenden ab dem ersten Semester die Möglichkeit, mit vielen praktischen Übungen einen Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten zu erhalten und das Gelernte direkt anzuwenden. Des Weiteren werden auch unterschiedliche Präsentationstechniken vermittelt und praktisch angewendet.

L.030.35200

**Mediennutzung und digitales Lesen: Ein Forschungsseminar**  
**Media use and digital reading: A research seminar**

S BA 2

Montag 14-16 Uhr E2.145

Schlotts

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

Lesen als zentrale Kulturtechnik hat sich durch die Digitalisierung gewandelt. Doch wie verändert sich das Lesen durch die Nutzung digitaler Bücher? Wer nutzt eigentlich E-Books und welche Nutzungsgewohnheiten lassen sich feststellen? Warum greifen manche Nutzer lieber nach wie vor zum gedruckten Buch, während andere eine komplette digitale Bibliothek mit sich herumtragen?

Diesen und weiteren Fragen sollen in diesem Forschungsseminar auf den Grund gegangen werden. Nach einer theoretischen Einführungsphase wird im Rahmen eines quantitativen Forschungsprozesses ein Fragebogen zur Mediennutzung von E-Books konzipiert, eine Befragung durchgeführt und mit der Statistik- und Analysesoftware SPSS ausgewertet. Als Teil der Prüfungsleistung erstellen die Seminarteilnehmer\*Innen einen Forschungsbericht zu einem selbstgewählten Aspekt zum Thema "Digitales Lesen". Das Erlernen des Umgangs mit der Software SPSS und des Schreibens eines Forschungsberichts sind Bestandteil des Seminars.

Wichtig: Kenntnisse der Inhalte aus dem Seminar „Einführung in die empirische Medienforschung“ werden für dieses Seminar vorausgesetzt. Vorkenntnisse der Software SPSS sind hingegen NICHT notwendig.

L.030.35220  
S BA 2

## Grenzbilder

Montag 16-18 Uhr E2.339

Herrmann

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaften

### Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
**B** Zwei-Fach-BA  
 Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
**I** NF Informatik MA  
 Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Streit um Grenzpolitik ist zu einem zentralen Element gegenwärtiger Debatten und Auseinandersetzungen geworden – sei es der prominent von Donald Trump geplante Bau einer Mauer zwischen USA und Mexiko, die Wiedereinführung von Grenzkontrollen innerhalb des Schengenraumes oder die sogenannte „Festung Europa“. Wenngleich in weiten Teilen der westlichen Welt um die Forderung nach „mehr“ oder „weniger“ Grenzen gerungen wird, bleibt der Begriff der Grenze meist auffällig unterbestimmt.

In dem Seminar wollen wir einen kritischen Blick auf Begriff und Konzept der (staatlichen) Grenze werfen. Dabei fragen wir u.a. inwiefern die in der Berichterstattung dominierenden Bilder von Grenzen als Linien, Zäune oder Mauern zutreffend sind. Anhand eines kurzen Ausfluges in die Historie verschiedener Grenzkonzepte soll deren Bedeutung bei der Genese moderner Staats- und Gesellschaftskonzepte nachvollzogen werden, aber auch auf die Heterogenität verschiedener Grenzbilder eingegangen werden. Im Anschluss wenden wir uns gegenwärtigen Grenzkonzepten zu und fragen, welchen Wandlungsdynamiken sie durch „Globalisierung“ oder technologische Entwicklungen (Stichwort „digital borders“) unterliegen.

L.030.35230

**Selfie-Kulturen**

S BA 2

Mittwoch

16-18 Uhr

E2.339

Schulz

**Studiengang****Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b>	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b>	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Selfies sind nach wie vor fast überall präsent. Obgleich von manchen Seiten bereits ein Zeitalter des „Post-Selfie“ ausgerufen wird, hat der seit 2013 extrem populäre Trend der fotografischen Selbstportraits auf Armlänge immer noch Konjunktur. Hin und wieder wird der Begriff gar als Synonym für „soziale Medien“ an sich gebraucht. Dementsprechend hoch im Kurs steht auch die wissenschaftliche Rezeption des Phänomens. Schwankten die ersten Einordnungen des Phänomens noch maßgeblich zwischen kulturpessimistischen, häufig im Feuilleton geführten Narzissmus-Debatten und positiv konnotierten Empowerment-Fantasien, lassen sich zunehmend differenziertere Auseinandersetzungen mit dem Phänomen konstatieren. Selfies sind dabei gleichermaßen selbstreferentielle, fotografische und digital vernetzte Objekte und verweisen demnach nicht nur auf die Geschichte des Selbstporträts, der Fotografie oder des Smartphones, sondern müssen vielmehr auch im Kontext von Plattformstrukturen und -funktionen betrachtet werden. Schließlich ist das Selfie gemäß der populären Definition „eine Fotografie von sich selbst, die über soziale Medien geteilt wird.“ Im Seminar wollen wir uns deshalb neben den (populären) Diskursvierungen des Phänomens und den historisch-ästhetischen Vorläufern insbesondere den medientechnischen bzw. infrastrukturellen Voraussetzungen sowie den damit verwobenen performativen Aspekten widmen. Wir wollen hierbei auch fragen wie man sich diesem sozio-technischen Geflecht methodisch-theoretisch jenseits von simplifizierenden Narzissmus- und Empowerment-Debatten annähern kann, ohne deshalb verdinglichende oder subversive Elemente von Selfie-Kulturen aus dem Blick zu verlieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre theoretischer Texte wird hierbei ebenso erwartet wie die Übernahme eines Referats.

L.030.35250  
S BA 2**Fandom**  
Dienstag

14-16 Uhr

E2.339

**Adelmann****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Fandom als Element der Populärkultur und Medien sind unmittelbar verbunden. Fan-Sein ist ein Baustein der Identitäts- und Subjektkonstruktion von vielen Menschen. In der aktuellen partizipativen Medienkultur verändern sich Fanpraktiken, indem das digitale Fandom sich über Social Network Sites und andere Plattformen neu organisiert und formiert. Aufbauend auf der Geschichte des Fandoms und der Rolle der Medien erkundet das Seminar Fantheorien und Fanpraktiken in der gemeinsamen Diskussion von theoretischen Ansätzen und medialen Formen des Fandoms. Exemplarische Analysen von Fanpraktiken ergänzen diese Einführung in die medienwissenschaftliche Fanforschung.

L.030.35300

**Post- und Transhumanismus**

S BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.145

Matzner

**Studiengang****Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2018
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Unter den Begriffen Post- oder Transhumanismus werden Theorien versammelt, die davon ausgehen, dass der Mensch überwunden oder zumindest verbessert werden müsse. Auf der einen Seite betrifft das viele Ideen des „human enhancement“, die technische Optimierung des Menschen durch Implantate, Prothesen bis hin zur Schaffung von Cyborgs. Noch radikaler ist die Idee, den menschlichen Körper zurückzulassen und das Gehirn auf eine andere Plattform hochzuladen. Die Ideen changieren zwischen Science Fiction und Technikentwicklung, zwischen Utopie und Dystopie.

Auf der anderen Seite wird vertreten, dass der Mensch als theoretischer Standpunkt aufgegeben werden müsse. Denn erstens meint „der Mensch“ oft nur bestimmte Menschen, z.B. die in Europa und Amerika und vergisst andere. Und zweitens, selbst wenn es gelänge alle Menschen einzuschließen, wären dann immer noch andere außen vor, z.B. Tiere oder auch die Natur oder die Umwelt. Hier heißt Überwindung des Menschen also nicht technische Verbesserung sondern zielt auf einen moralisch besseren Standpunkt.

Das Seminar gibt einen Überblick über relevante Positionen des Post- und Transhumanismus. Dabei wird auch untersucht, wie beide der genannten Formen zusammenhängen oder sich widersprechen.

L.030.35330

**Noise, Glitch, Datamoshing. Zur Analyse und Ästhetik von Störung.****Noise, Glitch, Datamoshing. Media analysis and aesthetics of failure.**

S BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

Raum siehe PAUL

Wiemer

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Während ein »Glitch« eine unvorhergesehene Störung bezeichnen kann, handelt es sich bei »Datamoshing« um ein spezifisches ästhetisches Verfahren, das innerhalb der Internetkultur und Glitch-Art zur Herstellung visueller Spezialeffekte verwendet wird. Störungen können zufällig oder absichtsvoll sein; sie können geregelte Funktionsabläufe bedrohen oder einen Blick hinter maschinelle und mediale Illusionen erlauben. Störungen sind mehr als nur unerwünschte Abweichungen im Funktionsablauf von Medien – sie können wichtige Funktionen etwa für mediale Authentifizierungsstrategien, für die Markierung medialer Differenz oder für den Ausweis von Medien 'als' Medien erfüllen. Das Seminar wirft darum einen doppelten Blick sowohl auf ästhetische Verfahren und Stile als auch auf die mit Störungen verbundenen Erkenntnismöglichkeiten: Was verraten Störungen über mediale Prozesse? Welche Eigenlogiken und Materialitäten unterschiedlicher – analoger und digitaler – Medien werden durch Störungen wahrnehmbar? Welche ästhetischen Merkmale von Störung sind für unterschiedliche Stile, Ausdrucksformen und kulturelle Aushandlungsprozesse bedeutsam?

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Neubert, Christoph (2012): Störung, in: Handbuch der Mediologie. Signaturen des Medialen, hg. v. Christina Bartz, Ludwig Jäger, Marcus Krause und Erika Linz. München (Fink), S. 272-288.

L.030.35340

**Frei sein? - Freie Software, freies Wissen  
& die Commons****Into the Open? - Open Software, Open Knowledge and the  
Commons**

S BA 2

Montag

18-20 Uhr

E2.339

Wiemer

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Im Seminar stehen Geschichte und Theorie freier Software, freien Wissens und gemeinschaftlichen Eigentums im Zentrum. Die mediale Logik des Digitalen scheint technisch auf die freie Verbreitung von Informationen hinauszulaufen. Beispielsweise lassen sich Filme, Texte oder Software auf einfache Weise kopieren und teilen. Allerdings stehen etablierte Eigentums- und Verwertungsinteressen sowie traditionelle Strukturen in vielen Fällen einer freien Verbreitung von Wissen und kulturellen Gütern entgegen. Diese Konfliktsituation ist prägend für die Geschichte und Gegenwart digitaler Medien. Neben technischen und juristischen Aspekten dieses Konflikts sollen zugehörige politische Ideen und Utopien diskutiert werden. Die Seminarteilnehmer\*innen setzen sich so mit Fragen von Wissensproduktion und -verbreitung unter Bedingungen digitaler Medien auseinander.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Bauwens, Michel: „Die zehn Gebote der Peer-Produktion und Commonsökonomie“, in: Baier, Andrea u. a. (Hrsg.): Die Welt reparieren: Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, 1. Aufl., Bielefeld: Transcript 2016, S. 71–75. Online: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101:1-201610052567>.

L.030.35370	<b>EDIT - Lehr-Lernvideos medienpädagogisch und ganz praktisch</b>			
	<b>EDIT – Educational Video Challenge in practice</b>			
Blockseminar	08.11.18	14-16 Uhr	E2.133	<b>Meister</b>
	15.11.18			
	plus			
	Blocktermine			
	s.u.			

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	18.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Einsatz digitaler Medien stellt einen der aktuellsten Diskurse im Bildungskontext dar. In diesem Rahmen gewinnen Lehr-Lernvideos immer stärker an Bedeutung. Dadurch entstehen für viele Bereiche eine Vielzahl neuer Möglichkeiten, gleichzeitig aber auch viele Fragen: Wie sieht ein sinnvolles Lehr-Lernvideo aus? Was ist zu beachten? Welche didaktischen Einsatzmöglichkeiten sind denkbar?

Neben der Erörterung der Konzeption solcher Videos aus theoretischer Sicht, einer medienpädagogischen Einordnung und dem Erproben verschiedener gestalterischer Möglichkeiten, steht vor allem die praktische Umsetzung im Vordergrund im Rahmen des Wettbewerbs EDIT, bei dem Videos im Hackathon-Style im Team in nur 72 Stunden produziert werden.

Hierfür werden in Kooperation mit der Professur für Kunstdidaktik sowie der Professur für Linguistik im Bereich Anglistik und Amerikanistik interdisziplinäre studentische Teams gebildet, die Lehr-Lernvideos erstellen.

Eine Auswahl der entstandenen Videos wird als Beitrag der Universität für den internationalen Video-Wettbewerb eingereicht, der von sechs europäischen Hochschulen (Finnland, Österreich, Schottland, Rumänien, Spanien, Deutschland) ausgerichtet wird. Mehr zum Wettbewerb unter: <https://www.e-teaching.org/news/termine/videowettbewerb-edit>

Das Seminar ist wie folgt gegliedert:

- 18.10. – gemeinsame Einführung, Information und erste theoretische Grundlagen (alle beteiligten Institute) Silo – J4.319, 14-16 Uhr
- 8.11./15.11. – Fachspezifische Informationen (Medienpädagogik) E2.133
- 17.11. – 9-16 Uhr, Silo, S2.106, Gemeinsamer Vorbereitungsblock, technische Grundlagen, Erläuterung der EDIT

- 21.11. – 25.11., Projektphase zur Erstellung der Videos zur Teilnahme am Wettbewerb, S1.100, 10-19 Uhr
- 29.11. – Seminarevaluation (14-16 Uhr), Preisverleihungszeremonie (19-21 Uhr), S1.100

L.030.35390	<b>Musikvideos: Kuratieren zwischen Film, Kunst und Kommerz</b>			
	<b>Music videos: Curating between film, art and commerce</b>			
Blockseminar	30.11.18	10-18 Uhr	E2.122	<b>Manstetten</b>
	01.12.18	10-15 Uhr		
	25.01.19	10-18 Uhr		
	26.01.19	10-15 Uhr		

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	30.11.18
	Reststunden sind für die öffentliche Vorführung im Kino angesetzt, der Termin wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	<b>maximale Teilnehmerzahl: 15</b>

Vor gut einem Jahrzehnt wurde das Musikvideo im Internet wiedergeboren und hat sich seitdem in verschiedene Richtungen ausdifferenziert. Es reflektiert Entwicklungen und Strömungen der Internetkultur zeitnah und prägt sie zugleich, wobei es auch in tiefer liegende Schichten vordringt, wenn z.B. dem Video ein eigens programmierter Algorithmus zugrunde liegt, ein interaktives, partizipatorisches oder gar immersives Verfahren. Gleichmaßen werden im Musikvideo die wuchernden Ausformungen von Selbstinszenierungsstrategien im Internet verbreitet, beobachtet und kommentiert. Die Gattung des Musikvideos dient dabei als Instrumentarium zur Erforschung neuer, auch musikalischer Formen, die in bislang nicht gekannter Weise zusammengesetzt werden.

Das visuelle Archiv der Netzkultur erweitert sich permanent, die Fülle verlangt Selektion. Ein Kurzfilmfestival muss sich besonders intensiv mit der Programmierung auseinandersetzen, wenn es übergreifende Perspektiven und Querverbindungen in der Programmfülle aufzeigen möchte. Festivals ermöglichen es zudem, das Musikvideo als große Projektion kollektiv zu erleben, wo es seine Intensität und Kraft häufig erst richtig entfalten kann. Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen zeigen seit 1999 ausgewählte Musikvideoprogramme auf Leinwand.

Das Seminar soll sich anhand des Genres des Musikvideos der Kunst des Programmierens und der Festivalarbeit widmen. Ziel des Seminars ist das Kuratieren von eigenen Musikvideo/Kurzfilmprogrammen. Im ersten Seminarteil werden unterschiedliche Bedingungen und Ansätze von Programmierung thematisiert. Mittels filmischer Analyse ausgewählter Videobeispiele werden Möglichkeiten der Programmgestaltung für die Festivalarbeit ausgelotet. Im zweiten Seminarteil stellen die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene thematisch ausgerichtete Programme zusammen und erwerben die dazugehörige Praxis für eine öffentliche Vorführung. Der Praxisteil beinhaltet u.a.

Recherchearbeiten, Anfrage von Vorführrechten und Vorführkopien, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Absprachen und Koordination mit der Spielstätte, Anmoderation der Programme bei der öffentlichen Vorführung im Kino.

L.030.35400  
S BA 2

**Mediensozialisation von der frühen Kindheit bis ins Rentenalter**  
Dienstag 11-13 Uhr E2.145 **Dehmel**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

Digitale Medien müssen heute als integraler Bestandteil des alltäglichen Lebens verstanden werden, innerhalb dessen soziale und mediale Kommunikations- und Lebenspraxen miteinander verschmelzen. Gerade die medienpädagogische Forschung sieht sich im Kontext dessen mit der Aufgabe konfrontiert, diese ubiquitäre Durchdringung des Alltags zu reflektieren und kritisch einzuordnen. Aktuell tut sie dies insbesondere durch die Entwicklung einer Mediensozialisationstheorie in Bezug auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in digitalisierten Welten. Dies greift allerdings zu kurz, auch die Lebens- und Arbeitswelten von Erwachsenen und auch die Lebenskontexte alternder Senioren sind in der heutigen Zeit von digitalen Medien unterschiedlichster Art durchzogen. Sie verdienen es genauso, unter mediensozialisationstheoretischem Blickwinkel betrachtet zu werden. Im Seminar werden wir uns daher mit verschiedenen Medieneinflüssen auf den Sozialisationsprozess in den Lebensphasen Kindheit, Jugend, Erwachsenen- und Seniorenalter beschäftigen. Dies werden wir auf Grundlage ausgewählter Texte tun, ihre theoretischen Implikationen auf unterschiedliche (Medien-)Praxisbeispiele anwenden und diese vor dem Hintergrund der Mediensozialisationstheorie analysieren und reflektieren.

L.030.35410

**Qualitative Inhaltsanalyse in der Medienforschung**  
**Qualitative Content Analysis in media research**

Blockseminar

19.10.18

16-18 Uhr

E2.145

Gerhardts/Wilde

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

19.10.2018 (Termin 1 = Vorbereitungstreffen für das Blockseminar;  
die Terminierung der Blöcke erfolgt in Absprache mit den  
Seminarteilnehmern)

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Qualitative Inhaltsanalyse stellt innerhalb der empirischen Sozialforschung ein bedeutsames Verfahren zur qualitativen Auswertung von Daten unterschiedlichster Art dar. Die Medienforschung greift auf inhaltsanalytische Techniken zurück, um sowohl mediale Produkte als solche (z. B. Zeitungsartikel, Rundfunkbeiträge, Websites) als auch thematisch auf Medien bezogene, explizit zu Forschungszwecken generierte Datenmaterialien (etwa Interviewtranskripte, Beobachtungsprotokolle etc.) zu analysieren.

Als gemeinsamer Kern der verschiedenen Ansätze qualitativ-inhaltsanalytischen Arbeitens kann der Anspruch gelten, Kommunikationsinhalte zu systematisieren und regelgeleitet zu interpretieren. Im Seminar setzen wir uns zunächst grundagentheoretisch mit den methodologischen Prinzipien und idealtypischen Ablaufmodellen verschiedener Varianten der qualitativen Inhaltsanalyse auseinander. Anschließend werden einzelne Verfahrensschritte (Entwicklung des Kategoriensystems, Segmentierung und Kodierung des Datenmaterials) anhand ausgewählter Fallbeispiele veranschaulicht und auch anwendungspraktisch erprobt.

Anmerkung:

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist für die Teilnahme am Blockseminar unbedingt erforderlich!

Literatur:

Kuckartz, Udo (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (3. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11., aktualisierte und überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.

Schreier, Margrit (2012). Qualitative content analysis in practice. London: Sage.

L.030.35500

**Computer und Arbeit**  
**Computer and Work**

S BA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.145

Bartz

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BAAufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BA / MAMedientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Hausarbeit

In unserem täglichen Umgang mit digitalen Medien und in Anbetracht von diversen damit einher gehenden Werbeversprechen, betrachten wir diese häufig als consumer electronics und verorten sie somit eher im persönlichen Bereich. Darüber wird häufig übersehen, wie eng die Computerentwicklung wie auch die von ihr geprägte Gegenwart mit Veränderungen von Arbeit und Produktion verbunden sind. So ist der Computer historisch zunächst einmal ein Arbeitsgerät, bevor er als hochpersonalisierte Informations- und Kommunikationstechnologie entwickelt wurde. Seither haben Rechner nachhaltig darauf Einfluss, wie Arbeit organisiert ist. Mit der Betrachtung dieses Zusammenhangs von Computer und Arbeit sind sowohl Fragen hinsichtlich konkreter Arbeitssituationen und -praktiken (Mobile Working Büros, die Aufhebung der Trennung von Arbeit und Freizeit, projektförmiges Arbeiten, affektive Arbeit etc.) als auch Überlegungen zur herrschenden Ökonomieform – belegt mit Begriffen wie postindustrielle Gesellschaft, immaterielle Arbeit, etc. – angesprochen. D.h. unter welchem ökonomischen Paradigma wird Arbeit unter digitalen Bedingungen verhandelt bzw. welches Paradigma wird damit aufgerufen? Mit solchen Fragen will sich das Seminar beschäftigen und dabei vor allem drei verschiedene Aspekte um den Zusammenhang von Arbeit und Computer beleuchten: die Entstehung des Personal Computers aus einer Büromaschine; die Veränderung der (Büro-)Arbeit durch den Computer; die Umstellung von Güter- auf Datenproduktion.

L.030.35540

**Im Bilde – Analysieren von Bewegtbild**  
**Analysing moving images**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr s.t. E2.145

Bartz

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Referat

**Wichtige Hinweise:** Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Das Seminar dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Analyse von Bewegtbild, d.h. es werden ästhetische Verfahren (Bildkomposition, Montage etc.) und narrative Strategien (Informationsregulierung, Perspektive etc.) erläutert und anhand konkreter Beispiele identifiziert. Auf diese Weise soll die Beschreibung filmischer Gestaltung geübt und darüber die Grundlage für die Erschließung von Bedeutungen (auch jenseits der gesprochenen Äußerungen) geschaffen werden.

L.030.35570	<b>Fotografie. Theorien, Gebrauchsweisen und intermediale Konstellationen 2</b>			
	<b>Photography. Theories, Practices and intermedial Configurations 2</b>			
S BA 2	Dienstag	9-11 Uhr	E2.339	Nitsche

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Diskurse über Formen, Inhalte und Strategien der Fotografie sind vielgestaltig und haben ihre Impulse aus ganz unterschiedlichen Disziplinen erhalten (Medienwissenschaft, Kunstgeschichte, Ethnologie, Cultural- und Postcolonial Studies). Und anders als in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist die Fotografie heute aus dem Feld der Kunst nicht mehr wegzudenken. Welche theoretischen Positionen haben den Fotografiediskurs geprägt und auf welche Weise? Im Seminar wird es zum einen um die Frage gehen, wie Fotografie in verschiedenen Bereichen zu verschiedenen Zeiten *praktiziert* wurde, zum anderen darum, wie sie im Laufe ihrer Geschichte *gedacht* wurde. Es gibt damit einen Einblick in die Theoriegeschichte der Fotografie wie auch die Geschichte der fotografischen Praxis unter besonderer Berücksichtigung der künstlerischen Fotografie. Darüber hinaus wird untersucht, wie die Fotografie in anderen Medien in Erscheinung tritt und welche Bedeutung ihr in intermedialen Konstellationen zukommt. Die Lehrveranstaltung knüpft an mein Fotografie-Seminar aus dem Sommersemester an, ist für Neueinsteiger jedoch ebenso gut geeignet.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an einer eintägigen Exkursion nach Köln teilzunehmen, wo die Ausstellung *Doing the Document. Fotografien von Diane Arbus bis Piet Zwart* besichtigt wird.

L.030.35590

**Fernsprecher, Handy, Smartphone – Zur Mediengeschichte des Telefonierens****Telephone, cell phone, smartphone – a media historical approach**

S BA 2

Montag

11-13 Uhr

E2.145

**Fingerhut****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichteBasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

08.10.2018

Seminarpapier/Hausarbeit

Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung

Text siehe PAUL.

Die Bereitschaft zur Textlektüre und -diskussion wird vorausgesetzt. Die Texte werden im E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

L.052.12001      **Einführung in die Psychologie**  
V BA 2            Freitag            11-13 Uhr      O1

Scharlau

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Interesse der Öffentlichkeit an psychologischem Wissen ist hoch, und auch in vielen Berufsfeldern wächst es. Psychologinnen und Psychologen werden gefragt, wenn zur Diskussion steht, ob exzessive Mediennutzung schädlich ist, gewalttätige Computerspiele das Aggressionspotential erhöhen, wie man Lernen oder gesundheitsbewusstes Verhalten fördert oder um intuitiv nutzbare Mensch-Maschine-Schnittstellen zu konstruieren.

Die Vorlesung führt in psychologisches Denken ein. Ihr Fokus liegt darauf, welche Fragen durch psychologische Forschung beantwortet werden können, wie typische Antworten der Psychologie aussehen und unter welchen Umständen bzw. wie weit man ihnen vertrauen kann. Sie sollen lernen, Fragen zu erkennen, die nach einer psychologischen Antwort verlangen, die Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Forschung zu identifizieren und kritisch mit psychologischen Erkenntnissen und deren gesellschaftlicher Nutzung umzugehen. Dies wird exemplarisch an relevanten Themen wie Lernen und Wissenserwerb, Gedächtnis, Motivation, kritischem Denken und ähnlichem diskutiert.

L.052.12011

**Metaphern und Analogien: Ein Forschungsseminar zur  
Bedeutung von Metaphern für das Denken**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr H4.113

**Scharlau****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Unser alltägliches Sprechen ist voller Bilder, Analogien und Metaphern und es ist anzunehmen, dass wir ohne diese uns abstrakte Phänomene nicht erschließen, ja vielleicht nicht einmal denken könnten. Was genau bedeutet es, wenn das Studium als Reise oder Argumentieren als Krieg beschrieben wird? Metaphern bieten zudem eine große Fülle für die Interpretation. Was können wir über ein Praxisfeld lernen, wenn wir beobachten, welche Metaphern verwendet werden?

Ziel des Seminars ist zu verstehen, was Metaphernanalyse leisten kann und wie sie durchgeführt wird. Dazu werden wir Grundlagentexte lesen, uns die Methoden der Metaphernanalyse erarbeiten und am Ende Forschungsprojekte durchführen.

L.091.40650

**Mediale Welten**  
**medial worlds**

S BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr

Q2.113

Diester

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BAMedientheorie/-geschichte  
Medienanalyse**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre/Kurzpräsentation eines  
Analysebeispiels; Hausarbeit

Zuletzt ist immer häufiger von medialen, filmischen, künstlichen, parallelen oder virtuellen Welten die Rede. Grund genug, aus medienästhetischer Perspektive einmal danach zu fragen, was genau diese von Medien hervorgebrachten Entwürfe und ihre damit einhergehende „Welthaftigkeit“ eigentlich auszeichnet. Einerseits lässt sich grundsätzlich sagen, dass Medien Bedingungen schaffen, die sich auch in bestimmten ästhetischen Eigengesetzlichkeiten – etwa in räumlicher oder zeitlicher Hinsicht – niederschlagen, worin letztlich ein medialer Weltbegriff seine Rechtfertigung fände. Andererseits arbeiten die Medien immer auch an jedem allgemeinen Verständnis von Welt mit, sodass dieses selbst als mediales Derivat gelten müsste. In letzter Konsequenz und zweifellos negativ gewendet erschiene dann, wie es Günther Anders einmal formuliert hat, eine Welt als Matrize.

Das Seminar wird sich mit solchen Wechselwirkungen von Medien und Welt auseinandersetzen. Neben einschlägigen theoretischen Positionen sollen auch Fallbeispiele verschiedener Medien analysiert werden, die sich dezidiert als welthaft verstehen.

**1 | B**L.113.15000  
S BA 2**Empirische Methoden der Populärmusikkulturforschung**  
Mittwoch 14-16 Uhr H7.312

Flath

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul MedienanalyseAnmeldung  
Veranstaltungsbeginn  
LeistungsnachweisPAUL  
10.10.2018  
Siehe PAUL

Siehe PAUL

**1 | B**L.113.19002  
S BA 2**Artistcoaching - Expect the Unexpected**  
Mittwoch 16-18 Uhr H8.125

Drücker

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul MedienanalyseAnmeldung  
Veranstaltungsbeginn  
LeistungsnachweisPAUL  
10.10.2018  
Siehe PAUL

Artistcoaching - Expect the Unexpected widmet sich ganz der freien Improvisation im Pop. Verschiedene Methoden und Konzepte der Improvisation werden überprüft, erweitert und/oder auch entwickelt.

Eingeladen sind bereits bestehende Gruppen (z.B. Bands), Einzelperformer (z.B. SängerInnen, RapperInnen, SingersongwriterInnen, aber auch ausdrücklich Nicht-Musiker. Das Credo der Veranstaltung lautet: Jeder kann improvisieren!

Ziel der Veranstaltung:

Improvisieren und improvisieren lassen.

L.113.14000  
S BA 2**Einführung Populäre Musik und Medien**  
Mittwoch 9-11 Uhr Q0.101**Jacke**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Siehe PAUL

In dieser grundlegenden Veranstaltung, die eine Mischform aus Vorlesung (Vorträgen) und Seminar (Diskussionen, Übungen) sein wird, geht es um die vielfältigen Zusammenhänge von Populärer Musik und Medien in ihrer wissenschaftlichen Beobachtung. Dabei werden, angereichert um historische und aktuelle Beispiele, so unterschiedliche Themen wie Pop und Wissenschaft, Pop und Medien, Pop und Erinnerung, Pop und Orte, Pop und Stars vorgestellt.

Ebenso sollen wichtige Herangehensweisen an Popmusik- und Medienforschung sowie Definitionen zentraler Begriffe wie Pop, Medien, Kultur etc. diskutiert und problematisiert werden.

**ACHTUNG:**

1. Ergänzend zur Vorlesung wird ein nach Prüfungsordnung verpflichtendes Tutorium stattfinden, bitte auf Zeit und Raum achten!
2. Die Publikation „Einführung in Populäre Musik und Medien“ (2. Auflage 2013) von Christoph Jacke ist verpflichtend und kann zum studentischen Sonderpreis (15 Euro) im Büro H7.201 (Kirschlager/Nösner) erworben werden!
3. Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

**ACHTUNG:**

1. Ergänzend zur Vorlesung wird ein nach Prüfungsordnung verpflichtendes Tutorium stattfinden, bitte auf Zeit und Raum achten!
2. Die Publikation „Einführung in Populäre Musik und Medien“ (2. Auflage 2013) von Christoph Jacke ist verpflichtend und kann zum studentischen Sonderpreis (15 Euro) im Büro H7.201 (Kirschlager/Nösner) erworben werden!
3. Diese Veranstaltung ist geöffnet für 3 Studierende des Studium Generale, 3 Studierende der Medienwissenschaften, 3 Studierende der Musikwissenschaften und ggf. Populäre Musik und Medien Master mit Auflage.

L.113.14999  
S BA 2

**Images und Identitäten in Popmusik und Medien**  
Dienstag 14-16 Uhr H7.321

**Jacke**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2018
Leistungsnachweis	Siehe PAUL

In kaum einem gesellschaftlichen Bereich ist das Spiel mit der Identität derart ausgeprägt wie in der Popkultur und insbesondere Popmusik. In diesem Seminar soll die Entwicklung von Rollen- und Selbstbildern überblicksartig aber auch an Einzelbeispielen analysiert werden. Dabei gilt es, zentrale Konzepte von (Medien-)Identität, Image, Stars und Prominenz von Produktion bis Weiterverarbeitung herauszuarbeiten, in ihrem Wandel zu skizzieren und auf Popmusik(forschung) zu übertragen und anzuwenden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

L.127.15050  
S BA 2

## Von Nietzsche zu Foucault

Montag 16-18 Uhr L1.201

Corall

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaften

### Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Siehe PAUL

Von der Philosophie Friedrich Nietzsches gehen zentrale Impulse für die philosophische Moderne aus. Während von den meisten seiner Nachfolger kein namentlicher Bezug auf das Werk des deutschen Philosophen genommen wird, so hebt Michel Foucault ein knappes Jahrhundert nach Nietzsche seinen Vorgänger als wichtigen Einfluss in methodischer und inhaltlicher Hinsicht hervor. Nicht nur entwickelt Foucault in Anlehnung an Nietzsche eine Form von Genealogie, die für seine Diskursanalyse herangezogen wird, sondern insbesondere bei einem zentralen Themenschwerpunkt seiner Schriften, den Machtwirkungen, die von einem auf Wahrheit basierten Diskurs ausgehen, wählt er mit dem „Willen zur Wahrheit“ einen Erklärungsansatz, der dem Denken Nietzsches entstammt. Im Seminar werden wir im Wechsel Textstellen Nietzsches und die teils eigenwilligen aber immer interessanten Weiterentwicklungen Foucaults betrachten, um ein besseres Verständnis des jeweiligen Denkers zu gewinnen.

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar, das prinzipiell ergebnisoffen an die Textstellen herangeht und von einer guten Vorbereitung und aktiven kritisch-konstruktiven Mitarbeit der Teilnehmer lebt.

### Wichtige Hinweise:

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur ausführlichen Vorbereitung komplexer Texte im Vorfeld des Seminars voraus.

L.127.15140  
S BA 2

**„Black Mirror“ – Philosophie und Informatik**  
Donnerstag 14-16 Uhr L2.201

**Harmening**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Siehe PAUL

Die britische Serie „Black Mirror“ befasst sich mit allen Facetten von Technologie in unserem Leben. Mit „Black Mirror“ sind Displays gemeint – unsere Computerbildschirme, Fernseher, Smartphones usw. Bereits der Titel kann also als Aufforderung zum Philosophieren aufgefasst werden.

Das Ziel des Seminars ist es das philosophische Potential der Gedankenexperimente, die in Folgen wie „Das Leben als Spiel“, „Das transparente Ich“, „Erlebnishunger“ u.v.m. angeboten werden in einer philosophischen Filmanalyse zugänglich zu machen.

Wichtige Hinweise:

Das Filmmaterial der UK-/Netflix-Serie „Black Mirror“ muss privat angeschafft oder zugänglich gemacht werden.

**1 | B**L.127.15230  
S BA 2**Klassiker der Kulturtheorie**  
Donnerstag 14-16 Uhr N4.232**Milkov****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Siehe PAUL

In dem Seminar werden klassische Theorien der Kultur untersucht. Die konstitutiven Elemente der Kultur werden in Bezug auf verschiedene soziale, wirtschaftliche und ideologische Kontexte analysiert.

**1 | B**L.127.15300  
V BA 2**Wissenschaft und Sprache**  
Montag 9-11 Uhr P5.2.01**Peckhaus****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BA

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Siehe PAUL

In der Vorlesung werden viele Facetten des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Sprache beleuchtet. Einer der Schwerpunkte wird der Universal Sprachgedanke mit der Unterscheidung apriorischer und aposteriorischer Universal Sprachen, der Sprachursprungsdebatte und der Kalkülisierung sein. In die Grundlagen sprachkritischen Denkens wird ebenso eingeführt wie in den Aufbau und die Ordnung von Satzsystemen. In der Vorlesung können alle Scheinarten erworben werden.

L.127.15450	<b>Krieg, Gewalt, Frauen, Flucht und die mediale Darstellung</b>			
Blockseminar	05.12.18	9-13 Uhr	N5.101	<b>von Welser</b>
	06.12.18	9-13 Uhr		
	07.12.18	9-13 Uhr		
	08.12.18	10-13 Uhr		
	23.01.19	9-13 Uhr		
	24.01.19	9-13 Uhr		
	25.01.19	9-13 Uhr		
	26.01.19	10-13 Uhr		

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.12.2018
Leistungsnachweis	Siehe PAUL

Frauen und Kinder sind die Opfer von Gewalt, Bomben und männlicher Zerstörungswut. Diese Dramen ziehen sich durch alle Kriege der Jahrhunderte: In den aktuellen Medien aber kommt dieses Thema kaum vor. Weil Frauen nichts wert sind? Diesen Frage werden in diesem Seminar beleuchtet. Mit dem kritischen Blick auf die Situation der Frauen und Kinder in Afghanistan, Indien und im Kongo. Aber auch mit dem Fokus auf den Krieg in Syrien und die erbarmungswürdige Situation von Frauen und Kindern in den Flüchtlingslagern im Libanon, in der Türkei und in Jordanien und Griechenland. Jeweils auch im Spiegel zur aktuellen Situation in Deutschland.

Dazu sind die Kriege auf dem Balkan noch unvergessen durch die gezielte Vergewaltigung von rund 50 000 Bosnierinnen durch die serbische Soldateska. Das Seminar wird dabei ergänzt von Filmausschnitten aus Fernsehsendungen und Filmen, von keynote-Präsentationen und einem kritischen Blick auf die „Medien“, also auf die sozialen Medien, auf Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen.

Mit der verbindlichen Anmeldung zum Seminar wird die Bereitschaft erwartet, an allen Einheiten beider Seminarblöcke aktiv teilzunehmen. Die Seminareinheiten beginnen pünktlich zur vollen Stunde(s.t.). Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen ( 2 bzw. 3 ECTS) erworben werden. Neben der aktiven Auseinandersetzung mit dem Seminarschwerpunkt wird die praktische Aufarbeitung und Erarbeitung unter Anleitung von Maria von Welser eines kurzen (Radio-/Film-/Internet-) Beitrages innerhalb des Schwerpunktbereichs erwartet. Prüfungsleistungen( 4 bzw. 6 ECTS), die sich auf die Inhalte des Seminars beziehen, setzen einen umfassenderen Beitrag in allen medialen Bereichen voraus und können in Absprache mit der Lehrbeauftragten ebenfalls erworben werden.

# 4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35050

**Blickfang – Studierende produzieren Fernsehen**

(Blickfang – TV Workshop)

S 2

Mittwoch

16-17 Uhr

H1.201

**Engelke/  
Meister/Strauch****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

1. Blocktermin 19.- 20.10.2018 (10 Uhr in H1.232)

2. Blocktermin 30.11.2018 (10 Uhr in H1.201)

3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 17.10.2018

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

15 Teilnehmende, Studium Generale / Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“ und Berufsfeldpraktikum

„Blickfang – die TV-Sendung der Uni Paderborn“ braucht neue studentische Redakteure/innen.

Das Projektseminar „Blickfang – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medien.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

<https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/blickfang/>

L.030.35060

**Das Morgen im Heute – Science Fiction im Medienclip  
Doing art-house science fiction clips**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr H1.232

**Strauch/Engelke**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmende: 20 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Science Fiction ist der mediale Entwurf einer durch Wissenschaft und Technik beherrschten Zukunft, die, positiv gesehen, utopische Züge annimmt, negativ bewertet, sich zu gruseligen Dystopien ausweiten kann. In Projekten werden entsprechende mediale Clips konzipiert und produziert.

Das Seminar kooperiert mit einem germanistischen Seminar und steht im Zusammenhang mit dem Ausstellungsprojekt "Die Sternengucker. Utopie, Dystopie, Science-Fiction" im Museum für Westfälische Literatur. Auszüge aus literarischen Werken dienen darum als Grundlage für die zu produzierenden Clip-Collagen. Eine Veröffentlichung der studentischen Stücke im Rahmen der Ausstellung ist, eine gewisse Qualität vorausgesetzt, angedacht.

L.030.35070

**Im Hörspielstudio – das Pophörspiel  
Audioplay and Sounddesign**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr H1.232

**Strauch/  
Disselbrede**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	30 Teilnehmende
	Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.

Hörspiele haben eine lange Tradition. Als Sprechkunstwerke waren sie im vorigen Jahrhundert ein Medienhit. Im experimentellen Radio entdeckte das Hörspiel die Kraft rhythmischer Geräusche und die Magie künstlicher Sounds. Die menschliche Stimme als ‚Spreche‘, Gesang oder Geräuschsample ist darum ebenso zum Mittel des Hörspiels geworden wie Musik und Rhythmusgruppen montierter akustischer Umwelt. So entstanden und entstehen Radioklangereignisse mit einem eigenen Reiz.

Leitmedien der Popkultur sind Musik und Mode. Als Sprechkunstwerke, die Pophörspiele auch sind, orientieren sie sich an der Popliteratur. Sie bedienen Mainstream-Ästhetiken (Massentauglichkeit), wollen aber auch antibürgerliches Rebellentum und einen Hang zur Provokation nicht verleugnen. Eine widersprüchliche, fragwürdige und darum interessante, herausfordernde Aufgabe für Klangkunstakustiker, wie künstlerisch ambitionierte Pophörspielmacher auch genannt werden könnten.

Im Seminar sollen Kurzhörspiele und komplexe Akustikclips entstehen, die als eigenwillige und experimentierfreudige Klangwelten alles dürfen, nur nicht langweilen.

L.030.35080

**Schein und Sein – Modefotografie im Studio**

(Practising photography )

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr

H1.232

**Strauch/  
Rutenburgs**

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	10 Teilnehmende, kein Studium Generale Zum Zulassungsverfahren: Teilnehmer des Foto-Sommerkurses 2018 werden bevorzugt. Sichere Kenntnisse des Umgangs mit einer Spiegelreflexkamera werden vorausgesetzt. Nach Maßgabe vorstehender Bedingungen: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost. Wichtig: in der zweiten Kurshälfte werden zusätzliche Studioterminen (Montag und Freitag) in Absprache angesetzt.

Wie wandlungsfähig das Bild vom Menschen ist, zeigt sich in anschaulicher Weise in der Geschichte der Modefotografie. Insbesondere die sachlichen, zeitlichen und sozialen Unterschiede in den Geschlechterauffassungen werden im Foto prägnant festgestellt. Mode ist daher Dokument des Zeitgeistes, aber immer wieder neu stilbildend.

Im Seminar spielt die Fotografie als medialer Spiegel der Selbsterkundung und Selbstpräsentation eine herausragende Rolle. Wer bin ich? Wer will ich sein? Wer könnte ich sein, bin es aber nicht? Wie sollen mich andere Menschen sehen? In welcher Haut (Körper-Kleidungbeziehungen) trage ich mich zu Markte? – Dies ist der thematische Rahmen des studiofotografischen Seminars, aber um einem Missverständnis vorzubeugen: Im Seminar geht es primär um fotografische Gestaltungskompetenz.

Die Seminarteilnehmer werden daher paarweise in Übungen und in einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des modeorientierten, selbstinszenierenden Fotografierens im Studio kennenlernen.

Folgende ästhetisch-technische Teilthematata werden behandelt:

- technische Grundlagen der Studioteknik
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens

- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
  - Bildaufbau
  - Farbe
  - Bilderzählung und Posen
  - Stilisierung
- Bildbearbeitung mit Photoshop
- thematisches Projekt

L.030.35090

**Volontarissimo – Radioredaktion praktisch**  
(Working in Radio-Journalism)

S 2

Mittwoch 14-16 Uhr H1.232

**Strauch/Engelke**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	30 Teilnehmende
	Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.

In diesem Hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen einer Radio-Übungsredaktion. Gesendet wird im Semester wöchentlich auf L'Unico. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren und ggf. Sendungen selbst moderieren oder technisch fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde sollen sie sich mit redaktionellen Problemen auseinandersetzen und das Programm weiterentwickeln.

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

L.030.35100

**Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm****Filmcamp – how to produce a fictional short movie**

Blockveranstaltung

Montag

17 Uhr

H1.201

**Koch / Engelke****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Medienpraxis

**2** MA Medienwissenschaften

Modul Medienpraxis

**B** Zwei-Fach-BA

Medienpraxis

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul Medienpraxis

**I** NF Informatik BA / MA

Medienpraxis

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

## Veranstaltungsbeginn

Blocktermin eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit, Termin wird am 14.01.19 festgelegt. Vorbesprechungstermin: 14.01. 2019; 17 Uhr in H1.201

## Leistungsnachweis

Projektarbeit

## Sonstiges

15 Teilnehmende (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); geöffnet für Studium Generale und Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“/ Berufsfeldpraktikum.  
Mindestteilnehmerzahl: 7

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer Woche den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Filmpremiere!

Das Filmcamp findet in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters 2018/19 als reguläres Seminar in einer Woche statt. Anwesenheitspflicht ist an fünf Tagen in Folge, von Montag bis Freitag. Die konkrete Woche wird bei der Vorbesprechung am 14.01.2019 vereinbart.

Gestartet wird am Montag mit einem Brainstorming. Die Studierenden durchlaufen anschließend alle Phasen der Filmproduktion: es folgen die Ausarbeitung des Drehbuchs, Drehplanung, Dreharbeiten und Postproduktion. Gedreht wird an einem oder zwei Tagen, wobei die Studierenden alle Funktionen innerhalb eines professionellen Filmteams übernehmen: von der Kamera, über Licht, Ton, Maske, Requisite bis hin zur Regie. Die Studierenden sind auch als Schauspieler gefragt. Filmschnitt, Farb- sowie Tonbearbeitung des Films folgen direkt im Anschluss. Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmemacher Bernhard Koch, der schon mehrere No-Budget-Spielfilme realisierte und als Dokumentar- und Werbefilmer arbeitet. Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptsächlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann: [bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com](mailto:bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com)

L.030.35120

**Dokumentarfilm Festival & Seminar / Exkursion zur 42.  
Duisburger Filmwoche 08. – 11. November  
Documentary Film Festival & Seminar / Excursion 42.  
Duisburger Filmwoche Nov. 8 – 11th**

S 3

Montag 16-19 Uhr E2.122

Brauerhoch

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung PAUL und per email bei henrik.wehmeier@mail.uni-paderborn.de  
 Veranstaltungsbeginn 15.10.2018  
 Leistungsnachweis Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit  
 Sonstiges Begrenzte Teilnehmerzahl! **Rechtzeitige Anmeldung empfohlen!**  
 Verbindliche **Anmeldung bis 8.10.** bei henrik.wehmeier@mail.uni-paderborn.de /cc ab676@upb.de

Die Duisburger Dokumentarfilmwoche zählt zu den renommiertesten Dokumentarfilmfestivals in Deutschland. Sie zeigt unabhängige Filme, sowie Fernsehproduktionen, und befragt ‚das Dokumentarische‘ künstlerisch und formal. Es finden politische Auseinandersetzungen mit Gegenwart und Geschichte statt. Im Unterschied zu anderen Filmfestivals gibt es im Anschluss an die Filme ausführliche Diskussionen mit Festivalorganisator\_innen, Publikum und den Filmemacher\_innen. Ergänzt werden die Diskussionen durch themenbezogene Reflektionen über das Dokumentarische, seinen Horizont und seine Praxis, und seit ein paar Jahren mit der Reihe doxs! – „aktuelle Dokumentarfilmproduktionen für Kinder & Jugendliche, die sich den Lebenswelten junger Menschen widmen“.

Das Festival formuliert seinen Anspruch zum diesjährigen Schwerpunkt HANDELN so: „Weniger Marktplatz für Filme, auf dem diese gehandelt werden, denn Ort der Debatte, an dem Fragen über das Dokumentarische verhandelt werden. Handeln heißt Vorgehen: Wir laden dazu ein, „HANDELN“ als Aufforderung zu verstehen, aktiv zu werden: mit dem Blick zu entdecken, mit den anderen in Kontakt zu kommen – öffentlich. Wir wollen das

dokumentarische Sehen auf das politische und individuelle Handeln hin befragen: Ist es sein Ersatz, seine Bedingung, mit ihm identisch?

Nach der Exkursion wählen die Studierenden zwischen zwei Seminarvarianten:

1. unabhängig vom Festivalbesuch einen kompakten Überblick über Klassiker der Dokumentarfilmgeschichte, oder
2. Konzentration auf einen spezifischen Schwerpunkt, der sich durch den Besuch des Festivals herauskristallisiert, Nachsichtungen und detaillierte Analyse gesichteter Filme.

Da die Exkursion mit Buchungen und Kosten für Akkreditierung und Unterkunft verbunden ist, ist eine **verbindliche Anmeldung bis zum 08.10.18** unter der Adresse [henrik.wehmeier@mail.uni-paderborn.de](mailto:henrik.wehmeier@mail.uni-paderborn.de) mit cc an mich ([ab676@upb.de](mailto:ab676@upb.de)) erforderlich.

Das aktuelle Programm finden Sie hier:

<https://www.duisburger-filmwoche.de/festival/index.php>

L.030.35130

**Filmtheorie**

S 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.122

Brauerhoch

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Moderne, Ästhetik, Technologie: Wir lesen Texte, die weniger einen kanonischen Überblick als einen offenen Einblick in historische, klassische und post-klassische Positionen der Filmtheorie geben. Texte, die zum Denken anregen sollen und zur Diskussion, die anregend sein sollen und nicht unbedingt ein geschlossenes Theorem darstellen. Es geht um Kriterien die den Film und seine Wahrnehmung kennzeichnen: u.a. Bewegung, Erfahrung, Raum, Zeit, Körper, Zuschauer, Medium.

L.030.35140

**Gegenwartskino**  
**Contemporary Cinema**

S 4

Dienstag 16-18 Uhr E2.122  
20-22 Uhr UCI (u.a.)

Brauerhoch

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Der Kinobesuch ist verpflichtend!

*A film projected in a movie theatre in the dark for the fixed duration of a screening that is to varying degrees collective has become and remains the condition of a unique experience of perception and memory. It defines its viewer. Every other viewing situation alters this experience to varying degrees. And this thing alone merits being called "cinema". (Raymond Bellour, La Querelle des dispositifs: cinéma – installations, expositions, 2012)*

Tot? Immer noch nicht. Jemals tot? Wer weiß. Das Ende des Kinos wurde und wird immer wieder, eigentlich schon seit seinen Anfängen und mit fast jeder technischen Neuerung beschworen. Die Möglichkeit, Filme auf allen möglichen – auch mobilen – Geräten anzusehen, hat sicherlich tiefgreifende Folgen für Wahrnehmungsökonomien, ebenso wie für den Vertrieb und die Produktion. Andere Ästhetiken entwickeln sich, andere Erwartungen und Habitualisierungen. Aber Filme werden immer noch im Kino als einer ganz spezifischen historisch stabilen Anordnung gesehen. Man geht ins Kino. Die Studie der Filmförderanstalt, die jedes Jahr zur Zusammensetzung des Kinopublikums erstellt wird, befand für 2017 zwar a) eine veränderte Besucherstruktur, aber b) eine Erhöhung des Gesamtumsatzes und c) dass Streaming-Abos dem Kino nicht schaden. (epd Film, 7/18)

*“Vorher” und “Nachher” – vor dem Kino und nach dem Kino – sind erst dann nicht Momente abstrakter Zeit, wenn dazwischen Erfahrung stattfindet. (Heide Schlüpmann, Öffentliche Intimität, 2002)*

Das Seminar setzt sich mit den Erfahrungen auseinander, die das Gegenwartskino ermöglicht oder u.U. verunmöglicht. Welche Ansichten des Lebens vermittelt es, welche Problematiken behandelt oder vermeidet es, welche Formen der Gestaltung, welche Genres dominieren oder fehlen? Um dies zu analysieren, gehen wir gemeinsam ins Kino und nehmen das zum jeweiligen Zeitpunkt angebotene Programm in Paderborn wahr. Von den Seminarteilnehmer\_innen wird insofern zeitliche Flexibilität erwartet, da das Seminar kurzfristig auf bestimmte Angebote reagieren wird. Wir analysieren den Raum des Kinos, den Gang ins Kino und die Filme des jeweiligen Kinoabends in einer ganz konkreten, praktischen Übung, der eine filmanalytische Auseinandersetzung folgt. Die Kinobesuche finden mindestens jede zweite Woche statt, je nach Angebot, Bereitschaft und Wunsch auch öfter. Die Filmauswahl wird vorbereitet und durch eine Recherche in Gruppen kontextualisiert. Dazu gehören die Auswertung der Filmkritiken, der Webseiten der Produktionsfirmen und, je nach Genre und Thema des Films, die Einarbeitung in relevante gesellschaftliche Diskurse.

L.030.35170

„I steal from every movie ever made.“ – Quentin Tarantino

S 4

Donnerstag 14-18 Uhr E2.122

Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Sonstiges

**Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!**

WICHTIGER HINWEIS: Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungen teilzunehmen. Diese finden regelmäßig im Anschluss an die Seminarsitzungen statt.

Quentin Tarantino ist nach eigener Aussage ein Dieb – und er steht offen dazu. Das Plündern der Filmgeschichte bildet die Basis seiner Produktionen, ein besonderes Faible zeigt er für B-Movies und diverse Subgenres des Exploitationfilms. Der kreative Umgang mit der dort gemachten Beute gilt als sein Markenkern. Das Seminar widmet sich daher nicht nur Tarantinos eigenen Regiearbeiten, sondern nimmt auch Filme in den Blick, die ihm als Vorlagen und Bezugsrahmen dienten. Auf diese Weise lässt sich einerseits ein durchaus komplexes narratives und ästhetisches Referenzsystem entschlüsseln, das Tarantinos Filme kennzeichnet. Andererseits bietet sich die Möglichkeit, beispielhaft über das schwierige Verhältnis von Kult-, Independent- und Mainstream-Kino zu diskutieren.

WICHTIGER HINWEIS: Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungen teilzunehmen. Diese finden regelmäßig im Anschluss an die Seminarsitzungen statt.

**Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!**

L.030.35180

**Sterben und Tod als mediale Topoi**  
**Dying and Death as Media Topoi**

S 2

Freitag

14-16 Uhr

E2.145

Nolte

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**2** MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**P** BA/MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2018

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

„Gestorben wird immer“. So lautet der deutsche Untertitel der amerikanischen Fernsehserie *Six Feet Under* (HBO, 2001-2005). Diese lapidare Feststellung gilt für die reale wie auch mediale Welt gleichermaßen. Umso deutlicher unterscheiden sich ihr jeweiliger Umgang mit und die Darstellung von Sterben und Tod als unabänderliche Momente des Lebens. Während sie außermedial zumeist den Blicken der Öffentlichkeit entzogen werden, erscheinen ihre (Re-)Präsentationen in den Medien alltäglich. Das Seminar stellt die Frage nach Formen und Funktionen diverser Darstellungen von Sterben und Tod und nähert sich den Gegenständen aus medien- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Die konkreten Analysen umfassen Beispiele aus der bildenden Kunst und Fotografie, dem Film und Fernsehen sowie der populären Musik.

L.030.35280

**Jean Baudrillard: Der symbolische Tausch und der Tod**  
**Jean Baudrillard: Symbolic Exchange and Death**

S 2

Dienstag 16-18 Uhr E2.339

Matzner

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2018
Leistungsnachweis	Leseprotokolle; Hausarbeit

„Der Symbolische Tausch und der Tod“ gilt als Hauptwerk des französischen Medienwissenschaftlers Jean Baudrillard und als ein Klassiker der modernen Medientheorie. Baudrillard entwickelt darin die Theorie der „Hyperrealität“: In modernen Medien und insbesondere der Werbung beziehen sich Zeichen immer weniger die Realität, sondern kreisen zunehmend um sich selbst. Zum Beispiel sind Marken nicht mehr durch ihre Produkte berühmt, sondern durch Zeichen wie Logos oder Labels. Damit, so Baudrillard, brauche es auch eine neue Form der Kritik. Ging es Marx und anderen kritischen Theorien um die Produktion und den Tausch von Gütern, gehe es nun um die Produktion und den Tausch von Symbolen. Einzig der Tod sei eine Realität deren Bedeutung nicht einfach verschoben und ausgetauscht werden könne...

Im Seminar werden wir Baudrillards Buch detailliert lesen und dabei auch die theoretischen Hintergründe an die Baudrillard anschließt erläutern.

L.030.35310

**Computerspielkulturen  
Gaming Cultures**

S 2

Mittwoch

9-11 Uhr

E2.145

Wiemer

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**2** MA Mediale Kulturen /  
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte  
Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Thesepapiere, Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Computerspiele bieten einen Zugang zur Untersuchung der Entwicklung und Ausdifferenzierung von digitalen Medienkulturen. Computerspieler\*innen sind nicht nur Konsumenten von digitaler Unterhaltungsware, sondern haben Anteil an der Hervorbringung unterschiedlicher kultureller Phänomene, Wertvorstellungen und Praktiken. Das Seminar diskutiert Computerspielkulturen insbesondere entlang von Fankulturen und zugehörigen Praktiken (Modding, Speedrun, Cheating, etc.) sowie entlang von Konflikten, die innerhalb der Computerspielkultur verhandelt werden. Dazu gehören nicht zuletzt Fragen von Gender, Gewalt und Hassrede, wie sie in der Kontroverse um #gamergate (2014) öffentlich verhandelt wurden.

L.030.35320

**Lachen, Weinen, Angst und Wut... Affective Medien  
Laughter, Crying, Fear and Anger... Affective Media**

S 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.133

Wiemer

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>2</b> MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2018
Leistungsnachweis	Thesepapiere, Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Gefühle sind in narrativen und audiovisuellen Medien grundlegend für das Zuschauererleben. Seit der Antike gehorchen Medien Empfindungs-Dramaturgien (Lachen, Weinen, Erschauern), um Zuschauer\*innen mit affektiven Inhalten zu verschalten. Genres wie 'Horror', 'Comedy' und 'Thriller' sind durch das Versprechen gekennzeichnet, bestimmte Gefühlslagen zu erzeugen.

Das Seminar setzt sich, ausgehend von Theorien "Affektiver Medien", mit dem Zusammenhang von Medien und Gefühlen auseinander. Neben der Analyse von Gefühlsdramaturgien in den Künsten werden digitale Affekttechnologien betrachtet, wie sie vor allem im Rahmen von 'affective computing' entwickelt werden, um die Gefühle von Mediennutzer\*innen zu beobachten, zu identifizieren und zu beeinflussen.

Empfohlene Literatur:

*Kinogefühle: Emotionalität und Film.* Hrsg. v. Mathias Brütsch, Vinzenz Hediger, Ursula von Keitz, u.a. Marburg: 2009

*Intensive Milieus.* In: Angerer, Marie-Luise: Affektökologie: intensive Milieus und zufällige Begegnungen. Lüneburg 2017, S.43-58

L.030.35350

**Ringvorlesung: Mobile Medien im Schulkontext  
Mobile Media in School**

V 2

Donnerstag 16-18 Uhr P5.2.03

**Meister/Mindt**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Online-Aufgaben in PANDA bearbeiten; Hausarbeit

Die „Digitalisierung“ revolutioniert unsere Lebenswelten und damit unsere Gesellschaft. Der schulische Kontext ist deshalb gefordert, die „Digitalisierung aufzugreifen, und zwar durch ein Lernen mit, über und durch Medien. Inzwischen ist in Punkto „Digitalisierung“ an Schulen ein Trend zu mobilen Geräten im Schulalltag zu erkennen. Zahlreiche, auch internationale, Studien belegen, dass der Einsatz von mobilen Geräten im Unterricht von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern positiv bewertet wird. Gleichwohl ist die Ausstattung der Schulen mit technischer Infrastruktur, die Nutzung der didaktischen Potenziale mobiler Medien im Unterricht, das Lernen über die technischen Hintergründe sowie die sozialen, gesellschaftlichen, rechtlichen und politischen Dimensionen der „Digitalisierung“ im Schulalltag bislang noch nicht zufriedenstellend umgesetzt.

In Paderborn wurde deshalb eine Ausstattungsinitiative mit dem Projekt „Lernstatt 2020“ gestartet, bei der die Schulen sowohl technisch ausgestattet als auch alle Lehrkräfte mit Tablet-PC als Arbeitsgerät versorgt werden. In der Ringvorlesung nehmen wir das Vorhaben in Paderborn zum Anlass, das Thema Mobile Medien an Schulen prinzipiell zu beleuchten sowie verschiedene fachspezifische Zugänge vorzustellen, nämlich aus der Anglistik, der Informatik, der Kunst und der Mathematik. Folgende Fragen sollen dabei geklärt werden: Wie gelangen wir zu einer verbindlichen Verankerung von mobilen Medien im Schulalltag? Wie sieht die Praxis des mobilen Medieneinsatzes in der Schule aus? Welche Konzepte haben sich bewährt und wo besteht Verbesserungsbedarf?

In der Ringvorlesung werden die Experten und Expertinnen aus ihrem jeweiligen Forschungs- und Handlungsfeld berichten, darüber hinaus bestehen Möglichkeiten zur Teilnahme an fachspezifischen Workshops. Die Teilnehmenden bereiten sich über PANDA auf die Veranstaltungen vor und diskutieren über die Ringvorlesung hinaus online die Themen. Zielgruppe sind nicht nur Lehramtsstudierende und an der Medienthematik interessierte Studierende und Lehrende, sondern auch Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen einer wissenschaftlichen Fortbildungsmöglichkeit. Das detaillierte Programm wird gesondert veröffentlicht.

L.030.35380 **Kulturmanagement im Kontext der Digitalisierung – Planung und Durchführung einer Kulturwoche SIGNS (Teil I)**  
**Cultural management in the context of digitalization – cultural practice (Part I)**

S 2 / Blockseminar Mittwoch 18-20 Uhr E2.145 **Graf-Schlattmann/Meister**  
 Block:  
 30.11.18  
 01.12.18

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Projektstatusberichte und -präsentation; Projektdurchführung; Projektdokumentation
Sonstiges	Max. Teilnehmerzahl: 15 Das Seminar ist zweiteilig angelegt; Teilnahmevoraussetzung ist, dass sowohl Teil I (im WiSe) als auch Teil II (im darauf folgenden SoSe) belegt werden.

Die vielfältigen allgegenwärtigen Einflüsse digitaler Medientechnologien auf das private, gesellschaftliche und kulturelle Leben sind weithin sichtbar. Im Rahmen des Seminars setzen wir uns mit den digitalen und kulturellen Transformationsprozessen grundlegend theoretisch, vor allem aber praktisch auseinander. Konkret geht es darum, eine Veranstaltungswoche zu konzipieren, vorzubereiten, durchzuführen und zu evaluieren, die das Thema „Digitalkultur“ auf kreative und anschauliche Weise in der Paderborner Kulturszene verankern soll. Damit werden grundlegende Kompetenzen im Kulturmanagement erworben.

Anknüpfend an die von Studierenden bereits mehrfach erfolgreich umgesetzte „SIGNS.-Woche“ entwickeln die Studierenden ein Veranstaltungskonzept im Sinne von „digital signs“, um die Vielfalt des kulturellen Lebens in Paderborn zu bereichern und insbesondere für neue Studierende attraktiv zu gestalten. Kooperationspartner sind das Kulturamt, der Verein „Paderborn überzeugt e.V.“ sowie der von Studierenden gegründete Verein „SIGNS. e. V.“. Basiskenntnisse und erste praktische Erfahrungen in den Bereichen Projektmanagement, Marketing/PR und Videoschnitt sind von Vorteil.

Das aktuelle Projektvorhaben ist auf zwei Semester angelegt. Teilnahmevoraussetzung ist, dass sowohl Teil I (im WiSe) als auch Teil II (im darauffolgenden SoSe) belegt werden.

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Miller, V. (2011): *Understanding digital culture*. Thousand Oaks: Sage.

Pütz, S./ Steinmüller, G. (1997): „Digitaltechnik - Digitalmedien - Digitalkultur. Für eine transdisziplinäre Kooperation angesichts neuer wissenschaftlicher Problemfelder“, in: Schanze, H./ Ludes, P. (Hrsg.): *Qualitative Perspektiven des Medienwandels. Positionen der Medienwissenschaft im Kontext „Neuer Medien“*. Opladen: Westdt. Verl., S. 183-188.

Bemmé, S.-O. (2010): *Kulturprojektmanagement. Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen*. Wiesbaden: VS.

Klein, A. (2010): *Projektmanagement für Kulturmanager*. 4. Aufl., Wiesbaden: VS.

L.030.35420

**Medien in (digitalen) Lern- und Bildungsprozesse  
Media and (digital) learning and education**

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr Raum siehe PAUL

**Meise****Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA / MA  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper &amp; Moderation; Hausarbeit

Bildung und Medien stehen seit jeher in einer komplexen Beziehung zueinander. Bildung wird nicht nur innerhalb von schulischen und formalen Kontexten des Lernens betrachtet, sondern vielmehr als lebenslanger Prozess, der die geistigen, kulturellen, handlungspraktischen und sozialen Entwicklungen des Menschen umfasst und sein Selbst- und Weltverständnis prägt. Diesen Prozess gilt es im Kontext von Medien zu analysieren. Dazu werden zunächst grundlegende Bildungskonzepte sowie ein Begriffsverständnis für Bildungsmedien erarbeitet, auf deren Basis spezifische Aspekte thematisiert werden können. Themenkomplexe sind etwa medienhistorische Perspektiven auf Bildung, Ungleichheit, Wissensdiffusion, mediale/digitale Bildung, politische (Medien-)Bildung. Zudem stehen auch Perspektiven auf Medien und deren Einfluss auch die Konzeption von Lernen und Aneignung im Fokus. Anschließend werden konkrete mediale Phänomene im Hinblick auf ein mögliches Selbst- und Weltverständnis untersucht, wie bspw. die Relevanzen von Suchmaschinen, Videoportalen und Social Media. In diesem Sinne werden diverse Perspektiven auf die reziproke Relation von Bildung und Medien erarbeitet, um einen differenzierten Zugang zu den Potentialen und Problematiken dieses Themenkomplexes diskutieren zu können.

L.030.35460

**Projektmanagement in der Computer- und Videospiegelindustrie**  
**Project management in the digital Games Industry**

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

N5.216

Müller-Lietzkow

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Medienpraxis

**2** MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)  
 Modul Medienpraxis

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Medienpraxis

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Modul Medienpraxis

**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Computer- und Videospiele gehören heute schon lange in den Kanon der Medien. Trotz manch kritischer Medienreflektion haben sie heute eine herausragende (pop)kulturelle Bedeutung. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selber in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit?

Im Rahmen des Seminars wollen wir gemeinsam eine Wissensbasis für die verschiedenen Disziplinen des Game Development aufbauen und dieses Wissen in eigenen kleinen Spieleprojekten anwenden lernen. Von der initialen Konzeption bis zum spielbaren Prototyp wird Ihr interdisziplinäres Team dabei von Tutoren begleitet.

Termine:

- Dienstag, 16.10. 16-18 Uhr (Kick-Off, Pflicht!)

- Freitag, 30.11. 16-20 Uhr (Winter-Jam)
- Samstag & Sonntag, 01.12. & 02.12. 10-18 Uhr (Winter-Jam)
- Dienstag, 04.12. 16-20 Uhr (Winter-Jam Nachbesprechung)
- Dienstag, 05.03.19 (Abschlusspräsentation)

Kleingruppen (Teilnahme an einer der Gruppen ist Pflicht!), jeweils 18-20 Uhr ab KW43):

- 2D Arts: freitags, 18-20 Uhr (ab 26.10.)
- 3D Arts: dienstags, 18-20 Uhr (ab 23.10.)
- Audio: mittwochs, 18-20 Uhr (ab 24.10.)
- Coding: montags, 18-20 Uhr (ab 22.10.)
- Game Design: donnerstags, 18-20 Uhr (ab 25.10.)
- Alumni: dieses Jahr bereits am Seminar teilgenommen (keine Termine)

L.030.35470

**Schreiben und Fotografieren für Medien und PR**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Appelbaum

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Hausarbeit und aktive Teilnahme
Sonstiges	Max. Teilnehmerzahl: 20

In dem Praxisseminar werden Basiskenntnisse der Text- und Fotogestaltung für die Medien- und PR-Arbeit vermittelt. Im Fokus stehen die klassischen Printmedien. Die Veranstaltung baut auf die aktive Teilnahme der Studierenden. Während der Veranstaltung verfassen sie Texte und erstellen Fotos, die im Verlauf analysiert und bewertet werden.

Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden das „Handwerkszeug für die journalistische Textproduktion“ und erhalten Einblicke in die Redaktionsarbeit ebenso wie in die Arbeit von PR-Verantwortlichen. Dabei spielt auch das Erforschen der Unterschiede zwischen rein journalistischen und PR-lastigen Beiträgen eine Rolle.

Das Thema „Journalistische Fotografie“ wird beleuchtet, indem vorhandene Fotos analysiert und eigene Fotos produziert werden.

Thematisiert wird auch der Medienwandel einschließlich eines Ausblickes auf die Zukunft der Printmedien.

Eine regelmäßige Teilnahme ist zwingend erforderlich, da die einzelnen Veranstaltungsinhalte aufeinander aufbauen!

L.030.35480

**Einführung ins Medienrecht**

Blockseminar	16.11.18	11-18 Uhr	E2.339	<b>Wolters</b>
	17.11.18	11-18 Uhr		
	18.01.19	11-18 Uhr		
	19.01.19	11-18 Uhr		

**Studiengang**

	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.11.2018
Leistungsnachweis	Klausur

Für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in der Kultur und Medienwirtschaft ist die Kenntnis der relevanten rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Im Fokus steht dabei kein Detailwissen, sondern Grundlagenwissen, um Problemfelder zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer Einführung in das Rechtssystem werden zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen des Äußerungsrechts vermittelt. Ferner widmen wir uns dem Urheberrecht, dem Datenschutz und dem Wettbewerbsrecht sowie dem eCommerce und dem IT-Recht Aspekte. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur.

L.030.35520

**Archivpraktiken: Sammeln und Speichern unter digitalen Bedingungen**

**Archival Practices: Collecting and Storing in the Digital Era**

S 2

Montag

14-16 Uhr

E2.339

Miggelbrink

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Archive ermöglichen und formieren Zugriffe auf historische Quellen, auf künstlerische Arbeiten, technisch-mediale Artefakte (etwa in Form von Schriftzeugnissen, Kommunikations- und Forschungsapparaturen, Fotografien, Tonaufnahmen, Filmen oder Computerspielen), wissenschaftliche Erkenntnisse oder Alltagsgegenstände. In diesem Sinne hat es medienwissenschaftliche Forschung immer auch mit Archiven zu tun. Aktuell befinden sich neben Gegenständen und methodischen Herangehensweisen auch die medialen Infrastrukturen von Archiven im Wandel. Welche Rolle spielen etwa Interfaces, um den Zugang zu Archiven vorzustrukturieren? Welche Effekte hat die verstärkte Bedeutung von epistemischen Bildern in Form von Digitalisaten? Es sind solche Fragen, mit denen das Seminar Archivpraktiken im Kontext des Digitalen neu verorten möchte.

Das Seminar wird durch die gleichnamige Ringvorlesung des Instituts für Medienwissenschaften im Wintersemester 2017/18 ergänzt. Für eine aktive qualifizierte Teilnahme ist der Besuch von mindestens drei Ringvorlesungsterminen verpflichtend, da dieser Teil einer schriftlichen Prüfungsleistung ist.

L.030.35560	<b>Fotografisches Tagebuch</b>			
	<b>Photographic diary</b>			
Blockseminar	23.11.18	11-18 Uhr	E2.339	<b>Hantzsch</b>
	24.11.18	10-16.15 Uhr		
	11.01.19	11-18 Uhr		
	12.01.19	10-16.15 Uhr		

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	26.10.2018
Leistungsnachweis	Fotoserie/Feedbackpaper
Sonstiges	Max. 20 Teilnehmer/innen

„Tagebuch, unmittelbarste Form autobiografischer Aufzeichnung, meist täglich verfasste und chronologisch aneinander gereihete Skizzen, in denen der Autor Erfahrungen mit sich und seiner Umwelt aus subjektiver Sicht festhält.“ (© 2003 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus)

Die individuelle Wahrnehmung des eigenen Lebens und deren visuelle Umsetzung in Fotografien ist der Gegenstand dieses Seminars. Durch fotografische Aufgaben erforschen die Teilnehmer/innen ihre eigene Haltung und Vorstellung zum Thema Reflexion und Artikulation von Erfahrung. In Phasen selbständigen Arbeitens können Ideen vertieft, ein neuer Gedanke, ein Gefühl, eine Erinnerung, eine Erfahrung oder eine Behauptung forschend und experimentierend umgesetzt werden.

Hierzu stellt die Dozentin in einem Einführungsvortrag unterschiedliche Herangehensweisen historischer und zeitgenössischer Positionen vor. Die Entwicklung einer individuellen fotografischen Arbeit wird durch konstruktive Bildbesprechungen in der Gruppe begleitet.

Als Ergebnis dieses Seminars erstellen Sie Fotografien - Einzelbilder, Serien, Reihen, Collagen und/oder Bildmontagen - die Ihre subjektive Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Lebensumfeld widerspiegeln. Am Ende steht der Beginn eines fotografischen Künstlerbuches.

Voraussetzungen:

Offenheit, Mut und Sensibilität im Umgang mit sich selbst und anderen. Humor, Ernsthaftigkeit und Lust zum Experimentieren, Forschen und Grenzen überschreiten. Bereitschaft sich auf ungewohnte Situationen einzulassen.

Bitte Folgendes mitbringen:

Eine Kamera (digitale Spiegelreflexkamera, Kompaktkamera, bildfähiges Handy), deren Dateimaterial täglich im Labor oder am eigenen Drucker ausgedruckt werden kann.

Jede/r Teilnehmer/in trägt ihre/seine Laborkosten selbst.

L.030.35580

**Homeless. Obdachlosigkeit in Fotografie und Film**  
**Homelessness in Photography and Film**

S 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.122

Nitsche

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Thema der Obdachlosigkeit steht in vielerlei Hinsicht in Zusammenhang mit den Medien Film und Fotografie wie auch mit der Geschichte des Dokumentarischen. Mit der Industrialisierung und dem rasanten Wachstum der Großstädte wurde Obdachlosigkeit seit Ende des 19. Jahrhunderts zum Massenphänomen. Film und Fotografie entwickelten sich seit jener Zeit mit zunehmender technischer Perfektionierung zu Massenmedien, denen dieses Phänomen von Anfang an nicht entgangen ist. In der Geschichte der Fotografie hat der Obdachlose seit Ende des 19. Jahrhunderts seinen festen Platz (Eugène Atget, Jacob Riis). Und auch der frühe Film widmete sich dem Thema im Kontext der Auseinandersetzung mit sozialen Fragen (*Les Victimes de l'alcoolisme* (1902), *A Drunkard's Reformation* (1909)). Heute stößt man auf eine große Vielfalt medialer Erscheinungsweisen der Obdachlosigkeit – beispielsweise innerhalb des investigativen Journalismus (Günter Wallraff), in Kunstmuseen (Martha Rosler, Boris Mikhailov) oder im Kino (jüngst feierte der Film *Draußen* von Johanna Sunder-Plassmann und Tama Tobias-Macht auf der Berlinale Premiere).

Die Gründe für die Thematisierung von Obdachlosigkeit sind vielfältig und reichen von Elends-Voyeurismus über aufklärende Absichten bis hin zu einer fundamentalen Kritik jener gesellschaftlichen Verhältnisse, die Obdachlosigkeit hervorbringen.

Auf Grundlage der Auseinandersetzung mit vielfältigem konkreten Material wie auch der Erarbeitung einschlägiger theoretischer Positionen werden unterschiedliche

Erscheinungsweisen von Obdachlosigkeit in Film und Fotografie von ihren Anfängen bis in die Gegenwart erkundet. Unter diesem spezifischen Fokus bietet das Seminar zugleich einen Einblick in zentrale Fragestellungen der Geschichte und Theorie des Dokumentarischen.

L.091.40600

**Stadtbilder**  
**Images of the City**

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

Q2.122

Lemke

<b>Studiengang</b>		<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2018
Leistungsnachweis	Kurzreferat; Seminarpapier; Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Zu Beginn des Semesters wird ein Handapparat in der Bibliothek sowie ein ein E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

Im Verbund mit Industrialisierung und Mobilisierung stellte die Urbanisierung eine der größten Herausforderung für die Wahrnehmung in der Moderne dar. Das Bild der Stadt wurde radikalen Umbrüchen unterworfen und nahm den Charakter eines permanenten Wandels an, der mit der medialen Entwicklungen des Kinos als Medium der Bewegung einherging und zunehmend durch die Erfahrung von Diskontinuität und Simultaneität geprägt war. Das Seminar thematisiert Projekte von Fotografinnen, FilmemacherInnen, KünstlerInnen, die sich dieser historischen Herausforderung gestellt und in ihren medialen Dokumentationen und ästhetischen Experimenten in einzigartiger Weise Stadtbilder gesammelt, archiviert, bearbeitet und entworfen haben. Und es nimmt zugleich zeitgenössische Projekte in den Blick, für die der städtische Raum, ebenso wie die Verfahren der Moderne gleichsam historisch geworden, zum Gegenstand ästhetischer Spurensuche wird und die dem Wandel der Städte an Nicht-Orten ebenso wie in den neuen Megacities und den digitalen Landkarten zeitgenössischen Lebens urbanen Räumen folgen.

L.052.21000

**Deutungsmuster - Leitbilder - Diskurse: Konzepte zur Analyse sozialer Wirklichkeitskonstruktion**

S 2

Mittwoch 11-13 Uhr L2.201

von Alemann

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar geht es um drei wichtige Konzepte zur Analyse der gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit. Deutungsmuster, Leitbilder und Diskurse sind Bestandteil der symbolischen Ordnung einer Gesellschaft. Sie vermitteln zwischen den sozialen und ökonomischen Strukturen und dem Verhalten der Individuen. Deutungsmuster sind Bestandteil des individuellen Wissensvorrats und prägen als Sinnzusammenhänge die Wahrnehmung vor. Mit ihrer Hilfe wird die wahrgenommene Umwelt so reduziert und strukturiert, dass Orientierung, Identität und Handeln möglich wird. Der Leitbildbegriff umfasst unterschiedliche Konzepte; es wird unterschieden zwischen Leitbildern von Einzelpersonen, Organisationen und ganzen Gesellschaften. Kulturelle Leitbilder sind Vorstellungen über gutes und richtiges Handeln, die Normen und Wertvorstellungen beinhalten können und in Sozialisationsprozessen erworben werden.

Diskurse sind Formen der sozialen Konstruktion von Welt im Sprachgebrauch - häufig im öffentlichen Sprachgebrauch, z.B. in den Medien. Diskurse lassen sich als Versuche verstehen, "Bedeutungszuschreibungen und Sinn-Ordnungen" für eine begrenzte Zeit zu stabilisieren und "dadurch eine kollektiv verbindliche Wissensordnung" in einer sozialen Gruppe oder Gesellschaft "zu institutionalisieren" (Keller 2007). Deutungsmuster und Leitbilder kommen in Diskursen zur Sprache. Sie werden über Diskurse kommuniziert, ausgetauscht und verbreitet, und in Diskursen können sie aktualisiert und miteinander verknüpft werden.

Im Seminar werden die Konzepte zunächst aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven betrachtet. Im zweiten Teil wird es um Methoden gehen, mit denen Deutungsmuster, Leitbilder und Diskurse untersucht werden können. Dazu werden empirische Beispiele aus unterschiedlichen sozialen Kontexten vorgestellt. Das Seminar möchte zu einem kritischen Blick auf aktuelle Deutungsmuster, Leitbilder und Diskurse anregen und richtet sich dabei an Studierende mit Interesse in den Bereichen Erziehung/Bildung/Lehramt, Medien, Geschlecht sowie Kultur und Gesellschaft. Es vermittelt Methoden zur Analyse der drei Konzepte und kann damit auch auf eine empirische Abschlussarbeit vorbereiten.

L.052.21001  
S 2

**Der Forschungsprozess I: Erhebungsmethoden**  
Mittwoch 16-18 Uhr L2.201

von Alemann

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar lernen Sie den sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess von der allerersten Forschungsidee bis zur Durchführung einer eigenen empirischen Untersuchung kennen.

Themen des Seminars sind:

1. Von der Forschungsidee zur Fragestellung
2. Von der Fragestellung zur Recherche des Forschungsstands
3. Die Entwicklung von Hypothesen bzw. Vorannahmen
4. Von der Fragestellung zum Forschungsdesign
5. Qualitative und quantitative Forschungsmethoden
6. Verschiedene Erhebungsmethoden mit ihren Vor- und Nachteilen
  1. (mündliche und schriftliche Befragungen, verschiedene Interviewformen, Dokumentenanalyse, Beobachtung)
7. Die Durchführung einer eigenen Erhebung in drei Schritten (Forschungsdesign - Leitfaden/Fragebogen/Beobachtungsbogen - Erhebung)

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess und verschiedene Forschungsmethoden kennen. Sie erarbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeit Ihre eigene empirische Untersuchung und werden dabei individuell von der Seminarleiterin beraten.

L.052.21003

**Soziologische Entdeckungen II: Klassische soziologische Untersuchungen**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr P5.2.01

von Alemann/  
Kohlrausch**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Soziologie ist die Wissenschaft von der Gesellschaft und den Menschen, die in ihr leben. Soziologische Untersuchungen beschäftigen sich mit einer Vielzahl von Themen.

Sie fragen beispielsweise danach,

- warum Menschen in einer bestimmten Weise handeln und welche Ursachen und Konsequenzen ihr Handeln hat;
- wie sich gesellschaftliche Entwicklungen im individuellen Handeln niederschlagen;
- wie soziale Ungleichheit und ungleiche Machtverhältnisse entstehen;
- nach welchen Werten Menschen leben und wie (und warum) sie sich wandeln;
- wie sich Erziehungs- und Bildungssysteme unterscheiden

Sie untersuchen Individuen und Gruppen zu einer bestimmten Zeit oder im Zeitverlauf. Sie arbeiten mit unterschiedlichen Forschungsmethoden (Befragungen, Beobachtungen, Auswertungen von Statistiken...) Ihr Fokus reicht von den sozialen Prozessen in kleinen lokale Gemeinschaften über soziale Entwicklungen auf gesamtgesellschaftlicher Ebene bis hin zum Vergleich von Gesellschaften im Länder- oder Zeitvergleich.

Dabei machen sie oft überraschende Entdeckungen, die Wissen über zentrale gesellschaftliche Prozesse und Strukturen erzeugen.

Die Vorlesung möchte Sie teilhaben lassen an einigen dieser soziologischen Entdeckungen. Am Beispiel zentraler klassischer soziologischer Untersuchungen lernen Sie die Vielfalt der Soziologie kennen in ihren Themen, Fragestellungen und Methoden.

L.052.21051  
S 2**3, 2, 1 - meins! Diskurse der Werbe- und Konsumsoziologie**  
Mittwoch 11-13 Uhr O1.258**Eichmann****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Werbung ist ein zentraler Aspekt unserer Gegenwartsgesellschaft. Sie durchdringt in Form von Plakaten, TV- und Radiospots, Pop-Ups, Bannern und Co unsere Lebenswelt und animiert uns über Warenästhetik und Glücksversprechen zu verschiedenen Kaufhandlungen. Gleichzeitig offeriert sie uns Orientierungsangebote für gesellschaftliches Handeln und eine individuelle Subjektbildung.

Das Seminar setzt sich mit verschiedenen soziologischen Aspekten der Werbung auseinander und gibt einen Überblick über dieses Forschungsfeld. Dabei werden auch die vergesellschaftenden und subjektivierenden Funktionen des modernen Konsums in den Blick genommen.

L.091.40610

**Outer and inner Space**  
**Outer and inner Space**

S 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.122

Lemke

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

**2** MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**B** Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medienanalyse

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2018

Leistungsnachweis

Kurzreferat; Seminarpapier; Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Zu Beginn des Semesters wird ein Handapparat in der Bibliothek sowie ein ein E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

"Outer and Inner Space" ist der Titel eines S/W-Films aus Andy Warhols Film-Factory von 1965, der 33-Minuten lang in zwei Sequenzen die Darstellerin Edie Sedgwick zeigt. Auf zwei separate Filmrollen als Splitscreen verteilt, konnte man sie im Screening in vier Nahaufnahmen gleichzeitig sehen, wobei zwei Aufnahmen zeigen, wie sie spontan zur Kamera spricht, die anderen ein Gespräch zu jemandem außerhalb des Filmbildes. Dabei kommentiert sie, wie sie sich selbst und auf einem Fernsehmonitor sieht. Der Screen fungiert dabei als Spiegel, der ihr und uns ihr Bild, als Abbild und zugleich als Oberfläche zeigt. Dabei stellt sich die Frage, ob und wie weit sich über das Bild des Außen auch ein Innen erschließt, ein Zugang zu ihren Gefühlen und Gedanken, ihrem inneren Befinden, ihrer Psyche und wie Außen- und Innenraum im labilen Selbst des zeitgenössischen Subjekts verbunden sind. Ausgehend von dieser Fragestellung wird sich das Seminar mit Darstellungen und Thematisierungen des äußeren und inneren Selbst in historischen und zeitgenössischen Beispielen des Avantgarde- und Experimentalfilms, der Videokunst und der Fotografie auseinandersetzen.

L.091.40620

**Der bewegte Betrachter- vom offenen Kunstwerk zur interaktiven Kunst**  
**Observer and Co-Actor - from the aesthetics of the open artwork to interactive art**

S 2

Mittwoch 16-18 Uhr Q2.122

Lemke

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte 17.10.2018
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	17.10.2018
Leistungsnachweis	Intensivleserschaft; Impulsreferat mit Ausarbeitung; Hausarbeit
Sonstiges	Zu Beginn des Semesters wird ein Handapparat in der Bibliothek sowie ein Reader in Form eines E-Seminarapparats zur Verfügung gestellt.

Umberto Ecos Abhandlung "Das offene Kunstwerk" (1962) bildet den Ausgangs- und Bezugspunkt zahlreicher zeitgenössischer ästhetischer und (medien-)theoretischer Diskurse, die der Rolle des Betrachters/Rezipienten einen besonderen Stellenwert einräumen. In der Offenheit des Kunstwerks ist bereits die aktive Partizipation des Rezipienten mitgedacht. Dieser bekommt mit der Herausbildung neuer prozessorientierter, performativer und interaktiver Kunstformen, der Aufwertung der Ethik und/oder des Politischen im Kontext einer partizipativen oder relationalen Ästhetik und der künstlerischen Implementierung und Weiterentwicklung technologischer Entwicklungen (z.B. von Formen der Immersion, des Interface, der Schnittstelle etc.) einen zentralen Stellenwert. Das Seminar thematisiert anhand ausgewählter Texte wichtige Positionen der kunsttheoretischen und ästhetischen Neubestimmung der Rolle des Betrachters und die mit dieser verbundenen Implikationen eines veränderten Kunstbegriffs.

# 6 | Vorlesungen Master

Der Modulkatalog der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:  
<https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/orga/module/modulkatalog/>

2

M.184.4605 **Modul Arbeitsrecht**

V 6

siehe PAUL

**Krimphove**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	67% Abschlussklausur 33% Seminarreferat
ECTS	10
Modulbereiche	W 4605-01 Seminar „Arbeitsrecht und Compliance“ (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium), Dozent: NN; W 4605-02 Literaturzirkel (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Krimphove W 4605-03 Prozessuale Durchsetzbarkeit von Ansprüchen im Arbeitsrecht (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium)
Inhaltliche Voraussetzungen	Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifaueinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

M.184.4604 **Europarecht**

V 6

siehe PAUL

**Krimphove**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Seminarreferat 30% Projektarbeit 30% Mündliche Prüfung
ECTS	10
Modulbereiche	W4604-01 Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium); W4604-02 Europäisches Wettbewerbsrecht und Strafrecht des Unternehmens (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium); W4604-03 Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar (20 h Kontaktzeit, 80 h Selbststudium)
Inhaltliche Voraussetzungen	M.184.1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts M.184.2604 Europäisches/ Internationales Recht
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts. Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Marketings im europäischen Binnenmarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittsländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich durchsetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

## 2

M.184.4121 **Modul Management- und Marketingphilosophie und -theorie**  
 V / S 4 siehe PAUL **Rosenthal**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Präsentation 50% Referat mit Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W4121-01 Marketing Philosophie (25 h Kontaktzeit, 125 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal W4121-02 Marketing-Seminar (wechselnde Themen) (25 h Kontaktzeit, 125 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul "Management- und Marketingphilosophie und -theorie" führt historisch und systematisch in die Dogmengeschichte der Wissenschaften auf der einen und der Ökonomie auf der anderen Seite ein. Die Vorlesung verfolgt dabei eine Analyse elementarer ökonomischer Kategorien und Begriffe wie „Gut“ oder „Bedürfnis“ von ihrem Ursprung in der griechischen Antike her und unternimmt eine wissenschaftliche Rekonstruktion der Management- und Marketingtheorie. Ausgehend von der Kenntnis der elementaren strukturellen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse werden zukünftige Management- und Marketingprobleme für Wissenschaft und Praxis identifiziert und diskutiert. Die Veranstaltung fokussiert daher weniger das Wissen um Instrumente, sondern vielmehr das Wissen um grundsätzliche ökonomische Zusammenhänge. Die Inhalte der Vorlesung werden im Seminar vertieft und weitergeführt.

M.184.4522 **Mediendidaktik**

V 3

siehe PAUL

**Beutner**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Projektarbeit
ECTS	5
Modulbereiche	K.184.45221, Mediendidaktik Vorlesung mit 40h Kontaktzeit, 110h Selbststudium. Verantw. Dozent: Prof. Dr. Beutner
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungscompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln. Themen des Moduls sind:

- Einsatzformen von Lehr- und Lernmedien
- Kriterien der Mediengestaltung und –entwicklung
- Medienreflexion
- Datenbanken, Arbeitstechniken und Entwicklungstools
- Fachdidaktischer Medieneinsatz
- Webbasierte Selbstlerninstrumente

M.184.5134 **Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics II**

V 2

siehe PAUL

Frick

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	70% Hausarbeit 30% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	W 5134: Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics II (20 h Kontaktzeit, 130 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Bernd Frick
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Seminar beinhaltet das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (max. 20 Seiten) und die Präsentation der Ergebnisse aus dem Bereich Sportökonomie. Dabei sollen relevante Fragestellungen ökonomisch analysiert und mit Hilfe von theoretischen Konzepten und empirischer Evidenz aufgearbeitet werden. Die Themenauswahl bildet ein breites Spektrum aus der sportökonomischen Forschung ab und kann nach Rücksprache auch um ein eigenes Thema erweitert werden. Zentrale Themen sind beispielsweise: Organisationsstrukturen von Profisportligen, strategisches Verhalten von Sportlern in Turnieren und Geschlechterunterschiede im Profisport.

Eine detaillierte Liste wird in der Einführungsveranstaltung im Oktober präsentiert.

M.184.4101 **Modul Arbeits- und Organisationspsychologie**

V 2

siehe PAUL

Schaper

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	33% Präsentation 33% Präsentation 33% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	K 4853-01, Teilmodul I: Ansätze und Methoden der Personal- und Organisationsentwicklung (Seminar), (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium und Gruppenarbeit), Dozent: Prof. Dr. Schaper; K 4853-02, Teilmodul II, Gruppen und Teams in Organisationen (Seminar), (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium und Gruppenarbeit), Dozent: Prof. Dr. Schaper; K 4853-03, Teilmodul III, Personalentwicklung durch eLearning (Seminar), (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium und Gruppenarbeit), Dozent: Prof. Dr. Schaper
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vertieft die Kenntnisse und Fähigkeiten zu den im Bachelor-Studium behandelten Themengebieten der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie. Dazu werden insbesondere aktuelle Themen und Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung besprochen. In einem Seminar zu Ansätzen und Methoden der Personal- und Organisationsentwicklung werden grundlegende theoretische Konzepte dieses Themenbereichs im Überblick behandelt. Außerdem werden ausgewählte Methoden der Personalentwicklung (z.B. Behavior Modeling Trainings, Ansätze zum Lernen in der Arbeit, Führungstrainings, Mentoring- und Coachingansätze, Vorbereitung und Begleitung von Auslandseinsätzen, Ansätze zur Gesundheitsförderung) und der Organisationsentwicklung (z.B. Mitarbeiterbefragung, Gestaltung von Veränderungsprozessen, Umgang mit Veränderungswiderständen, Förderung von Innovationsprozessen) vorgestellt. Die genannten Methoden und Gestaltungsansätze werden in Zusammenhang mit praktischen betrieblichen Beispielen bzw. konkreten Fallstudien erarbeitet. In einem weiteren Seminar zu „Teams und Gruppen in Organisationen“ werden sozial- und organisationspsychologische Ansätze zur Analyse und Gestaltung von Gruppen- bzw. Teamarbeit im Unternehmen behandelt. Der Fokus liegt dabei auf Modellen zu Effektivitätsfaktoren von Gruppenarbeit, praxisbezogenen Verfahren zur Teamdiagnose und Interventionsansätzen zur Förderung und Gestaltung von Teamarbeit. Im Seminar „Personalentwicklung durch eLearning“ werden außerdem Konzepte zur Gestaltung von eLearning-Angeboten für Zwecke der Personalentwicklung und unterschiedliche Formen bzw. Szenarien des eLearnings anhand von Anwendungsfällen behandelt. Hierbei sollen die Teilnehmer/innen Ansätze zur effektiven Gestaltung des betrieblichen und beruflichen Lernens mit Hilfe computer- bzw. netzgestützter Medien kennen- und anwenden lernen.

# 6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020

**Schlüsselwerke der Science & Technology Studies  
Science & Technology Studies**

S MA 2

Montag

14-16Uhr

E2.133

Weber

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b>	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b>	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.10.2018
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

TechnoScience is Culture! So lautet das Motto aktueller Science & Technology Studies (STS), die schon in den 1970er Jahren darauf hingewiesen haben, dass Naturwissenschaft und Technik wesentlich unser Wahrnehmungs- und Handlungsweisen, aber vor allem auch unsere Alltagspraktiken mitbestimmen. Typisch für STS ist der Fokus auf die Praxis: Sie analysieren nicht nur Texte, sondern sehen sich z.B. Wissenschaftslabore von innen an, befragen die Technowissenschaftler\_innen und studieren durch teilnehmende Beobachtung ihre Praktiken. Denn nur so könne man verstehen wie Tatsachen produziert werden, welche neue Technologien sich durchsetzen und wie Ideen und Handlungsanweisen in sie eingeschrieben werden. Studien reichen von der sozialen Konstruktion des Mountainbikes und der Handlungsfähigkeit von autonomen Robotern bis zur Frage, wie Software unsere Sozialität verändert. Im Seminar werden wir wichtige Ansätze der Wissenschafts- und Technikforschung wie z.B. das Strong Programm, Konstruktivismus, Akteur-Netzwerktheorie und postsoziale Ansätze nachvollziehen und diskutieren.

L.030.35030	<b>Rassismus. Zur Re/Produktion rassistischer Bilder in Wissenschaft, Politik und Alltag.</b>			
	<b>Racism. On the Re/Production of Racist Images in Science, Politics and Everyday Life.</b>			
Blockseminar	Mo, 15.10.2018	18-20 Uhr	E2.145	Weber
	Mo, 29.10.2018	18-20 Uhr		
	Mi, 05.12.2018	9-18 Uhr	E2.133	
	Do, 06.12.2018	9-18 Uhr		
	Fr, 07.12.2018	9-18 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2018
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Maximal 20 Teilnehmende (Exkursion)

Rassismus ist ein allgegenwärtiges Phänomen und zugleich heftig umstritten;. Er findet sich nicht nur im Alltag, sondern auch in aktuellen Bildmedien, aber auch in Wissenschaft und Technik.

Das Konzept der Rasse entstand interessanterweise zur Zeit der Aufklärung – also in einer Zeit in der sich zunehmend der Gedanke der Gleichheit (und Freiheit) durchsetzt. Er ist eng mit dem Kolonialismus verbunden. Mit ihm führte damit die Idee unüberwindbarer Differenzen zwischen den Menschen wieder ein, die man noch aus der Feudalgesellschaft kannte und mit guten Gründen verworfen hatte.

Im Seminar wollen wir uns mit dem umkämpften Thema genauer zu befassen. Hierzu werden wir nicht nur gemeinsam Texte diskutieren, sondern eine dreitägige Exkursion nach Dresden unternehmen, um uns die Ausstellung „Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen“ von ihrer Kuratorin zeigen zu lassen und sie mit ihr zu diskutieren.

Wer sich ein Bild von der Ausstellung vorab machen möchte: Es gibt einen schönen Ausstellungskatalog:

Susanne Wernsing et al. (Hg.): Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen. Göttingen: Wallstein 2018

Zur Vorbesprechung treffen wir uns am 15.10.2018 um 18 Uhr.

L.030.35210

**Medienhistorisches Forschungsseminar: Virtuelle  
Erinnerungskulturen  
Research Seminar: Virtual Remembrance Cultures**

S MA 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.339

Köhler

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte  
Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Erinnerungskulturen bezeichnen den Umgang, den Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit und ihrer Geschichte pflegen. Ohne Medien wären Erinnerungskulturen nicht zu denken: Wissen über die Vergangenheit ist nur durch Medien aufgezeichnet und überliefert sowie es nur in Medien wie Dokumentationen, Denkmälern oder Büchern zur Darstellung kommt. Neue Medien bringen daher auch immer neue Umgangsformen mit der Vergangenheit und daher neue Erinnerungskulturen hervor. Das Forschungsseminar geht der Frage nach, wie sich Erinnerungskulturen mit Virtual und Augmented Reality Medien transformieren.

Beispielsweise geht es um AR-Anwendungen, in denen sich Geschichte als symbolische Textur mit tatsächlichen Räumen überlagert. In Anwendungen wie *HistoryPin* oder *WhatWasThere* können Anwender\_innen durch eine Community gesammelte historische Photographien von Orten mit den Ansichten überlagern, die die Kamera ihres Smartphones sieht, wenn Nutzer\_innen sich an den entsprechenden Orten aufhalten. Indem diese diaphanen Bilder Geschichte scheinbar unmittelbar in alltägliche Erfahrungsräume integrieren, dienen sie nicht allein der Dokumentation lokaler Geschichte, sondern vor allem der Sättigung von Räumen mit Bedeutung und damit der Stiftung lokaler Identitäten.

Ein anderes Beispiel sind virtuelle Reenactments: Kommerzielle Produktionsstudios, aber auch Museen und akademische Projekte rekreieren historische Szenen, die mittels VR-Brillen begehbar gemacht und für Interaktionen geöffnet werden. Für gewöhnlich mit einem pädagogischen Anspruch verbunden wird hier argumentiert, dass das Medium VR durch die

Adressierung körperlich-affektiver Kanäle einen unmittelbareren Zugang zu Geschichte erlaube, als dies kognitives Wissen könnte.

In diesem Forschungsseminar werden wir gemeinsam dieses bislang unbearbeitete Thema angehen. Nachdem wir eine gemeinsame theoretische Grundlage aufgebaut haben, werden wir üben, wie man sich ein neues kulturwissenschaftliches Forschungsfeld erschließt. Dies umfasst den Forschungsprozess von der Identifizierung und Recherche relevanter Diskurse bis hin zur Formulierung von Exposés zu eigenen kleinen Forschungsvorhaben. Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen zu erwerben und einzuüben, die Sie auf Haus- und Abschlussarbeiten vorbereiten. Es ist keine Voraussetzung, aber es empfiehlt sich, in diesem Seminar eine Modulprüfung abzulegen.

**Wichtige Hinweise:**

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in ‚PAUL‘ reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

L.030.35260

**Medien in der Populärkultur**  
**Media in Pop Culture**

S MA 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.145

Adelmann

**Studiengang**

**2** MA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte  
Medienanalyse

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Das Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Geschichte und Theorie der populären Kultur aus der Sicht der Medienwissenschaften. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach dem Einfluss und der Bedeutung von Medien zur Begründung des Pop: Warum bringen Medien populäre Kultur hervor?

Mediengeschichtlich stellt sich die Frage nach der Entstehung der Popkultur und ihrer historischen Entwicklung. Wie organisieren die einzelnen Medien und Medienverbände die Differenzierung von Pop und Nicht-Pop? Welche ästhetischen und formalen Operationen bringen Pop hervor? Welche Rolle spielen mediale Praktiken bei der Entstehung von Pop? Zusätzlich werden die verschiedenen medientheoretischen Erklärungsmodelle untersucht, die sich mit der Abgrenzung und Identifizierung des Pop beschäftigen. Von der Kunsttheorie bis zu den Cultural Studies wird der Begriff „Pop“ verwendet. Was verbindet sich jeweils mit der Kategorie „Pop“ und welche methodischen Verfahren seiner Erforschung werden entwickelt?

L.030.35270

**Ethiken der Autonomie in Literatur und Medien**  
**Ethics of Autonomy in Literature and Media**

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr C3.222

**Van Laak/  
Matzner**

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

*Seminar gemeinsam mit der Germanistik, Prof. Dr. van Laak*

Autonomie spielt in den aktuellen gesellschaftlichen Debatten eine überaus prominente Rolle. So werden die Segnungen des ‚autonomen‘ Fahrens gepriesen oder die dabei zu Tage tretende Verantwortlichkeit von Maschinen und Algorithmen kritisch befragt; so wird Autonomie als grundlegende Bestimmung für Bildung und Menschenwürde gesehen; und so wird nicht zuletzt die Freiheit künstlerischer Äußerungen als unabdingbare Form des Ausdrucks von Autonomie in besonderer Weise ausgezeichnet und in juristischen Auseinandersetzungen mit ebenso großem Einsatz bestritten wie verteidigt. Hierin kommen Normen, Wertvorstellungen und Ethiken von Autonomie zum Vorschein, denen sich das interdisziplinäre Seminar intensiver widmen soll. Dabei soll ein historischer Bezug zur Entstehung von Ethiken der Autonomie hergestellt werden.

Schwerpunkte zur Bestimmung möglicher Ethiken von Autonomie liegen in der Zeit um 1800 und in der Gegenwart. Diskutiert werden sollen die ästhetischen (medialen, literarischen) Vorstellungen von Verkörperlichungen (Anthropomorphisierungen, Allegorisierungen, auch Vergegenständlichungen) und Emotionalität, die in der aktuellen Diskussion von Autonomie auffallend wichtige Strukturvorstellungen darstellen.

L.030.35430

**Einführung in den Master Medienwissenschaften**  
**Introduction: Master Program Media Studies**

S MA 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.122

Weber

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper

Sonstiges

Pflichtveranstaltung; die Teilnahme wird im ersten Semester des Masters empfohlen

Die Veranstaltung soll in den Master Medienwissenschaften einführen, d.h. die Konzeption des Faches und des Studiengangs an der Universität Paderborn werden erarbeitet. Dazu gehört auch, dass verschiedene medienwissenschaftliche Herangehensweisen diskutiert und Arbeitsschwerpunkt am Institut vorgestellt werden. Darüber hinaus können auch organisatorische Fragen geklärt werden.

L.030.35490

**Serien und Zyklen**  
**Series and cycles**

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.122

Adelmann

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Moderation; Klausur

Das Serielle und Zyklische können als Grundkonstanten medialer Produktion, Distribution und Rezeption bezeichnet werden. Serialitäten und Zyklographien begegnen uns in der Moderne als serielle Arbeits- und Warenformen, als Unterhaltungsformate sowie als mediale Strukturierungsprinzipien. Gleichzeitig existieren serielle und zyklische Formen des Nutzungsverhaltens von Medien, die Zeit und Raum ordnen und formatieren. Das Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Serialität und Zyklographie. Ergänzend werden anhand konkreter Analysen die unterschiedlichen Ebenen des Seriellen und Zyklischen in den Medien thematisiert.

L.030.35530

**Unheimliche Medien  
Uncanny Media**

S 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.145

Miggelbrink

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**2** MA Mediale Kulturen /  
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte  
Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Referat/Materialsammlung; Hausarbeit

„Medien liefern immer schon Gespenstererscheinungen“, heißt es in Friedrich Kittlers Einleitung zu *Grammophon, Film, Typewriter*. Die Wiederkehr der Toten bzw. des Vergangenen lässt sich als medientheoretisches, -geschichtliches und -ästhetisches Moment u.a. in Literatur, Fotografie, Phonographie, Film, Radio und Fernsehen beobachten. Und nicht zuletzt ist die Anwesenheit von etwas Abwesendem ein zentrales Kennzeichen des Medialen. Ausgehend von Sigmund Freuds Studie *Das Unheimliche* (1919) erarbeiten wir gemeinsam eine Theorie des Unheimlichen, die wir im weiteren Seminarverlauf entlang einer Geschichte der Medien in Anschlag bringen möchten. Dabei geht es insbesondere darum, selbstständig Kriterien für eine Analyse unheimlicher Medien zu entwickeln, wie etwa den Aspekt der Wiederkehr des Verdrängten, der in Kittlers Zitat angesprochen ist.

L.030.35550

**Vertiefungsmodul**  
**Module for in-depth studies**

S MA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Bartz

**Studiengang**

2 MA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Vertiefungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Projektpräsentation, Projektbericht

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten. Das Modul startet mit der Themenfindung und der Bildung der Projektgruppen sowie mit einer Einführung in die Organisation von Projektarbeit. Dazu findet am Freitag, den 19.10.2018 eine Blockveranstaltung statt. Bitte berücksichtigen Sie diese bei Ihrer Terminplanung. Vorher, am Donnerstag, den 11.10.2018 werden die Projektgruppen gebildet. Es ist äußerst wichtig, dass Sie diesen Termin wahrnehmen. Daher bitte ich alle nachdrücklich, diesen Termin möglich zu machen. Die Sitzung beginnt um 14:00h s.t und endet, wenn alle TeilnehmerInnen Mitglied einer Projektgruppe sind, was hoffentlich um 16:00h der Fall ist. Das hängt aber maßgeblich von der Anzahl der TeilnehmerInnen ab.

In den Gruppen sollen Sie dann im weiteren Verlauf des Moduls ein selbst-gewähltes und selbst-konzipiertes Projekt bearbeiten. Daher tauschen wir uns in der Sitzung am 11.10.2018 über mögliche Projekte aus. Zur Vorbereitung der Sitzung reichen Sie bitte bis zum 01.10.2018 per mail ([christina.bartz@uni-paderborn.de](mailto:christina.bartz@uni-paderborn.de)) eine Skizze für ein mögliches medienwissenschaftliches Projekt ein. Ihre Projektskizze sollte ca. eine halbe Seite lang sein und möglichst folgende Aspekte beinhalten:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses
- einen Bezug zur Medienwissenschaft: Das beinhaltet, dass es einen Forschungsbezug hat und kein praxisorientiertes Projekt ist.
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit (zielführendes Vorgehen; ggf. Methode)
- Name, E-Mail-Adresse, Arbeitstitel

- Lesen Sie vor Anfertigung der Skizze bitte noch die Modulbeschreibung!

Anschließend erhalten Sie eine Auswahl der eingereichten Projektideen zur Lektüre. Bitte lesen Sie alle Paper zur ersten Sitzung unter folgenden Fragestellungen:

- Finden Sie das Projekt spannend? Können Sie sich vorstellen, daran mitzuarbeiten?
- Handelt es sich um ein medienwissenschaftliches Projekt? Damit ist gemeint, dass das Projekt einen Forschungsbezug hat und dass sich dieser Forschungsbezug auf medienwissenschaftliche Fragen und Überlegungen bezieht. (Damit fordert das Modul auch dazu auf, sich zu überlegen, was Medienwissenschaft meint.)
- Handelt es sich um ein Projekt, d.h. ist es abschließbar?
- Ist das Projekt durchführbar? Oder sind die dafür notwendigen Voraussetzungen schwer herzustellen – z.B. Kosten, Equipment, Kooperationspartner etc.?

Suchen Sie sich auf dieser Basis Projekte aus, an denen Sie sich beteiligen wollen.

Und hier noch einmal die Termine zum Auftakt des Moduls:

01.10.18 Abgabe der Projektidee

11.10.18 Austausch über Projektideen und Bildung der Projektgruppen

19.10.18 Workshop zum Projektmanagement

L.030.35600

**Poststrukturalismus und Medienwissenschaften**

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.133

Herrmann

**Studiengang****Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Autoren wie Michel Foucault, Jaques Derrida, Jean Baudrillard und in letzter Zeit verstärkt auch Gilles Deleuze gehören seit einigen Jahren zu den meistzitiertesten der Welt. Auch in den deutschen Kulturwissenschaften haben diese und weitere AutorInnen, die dem sehr uneinheitlichen und umstrittenen Feld des „Poststrukturalismus“ zuzuordnen sind, einen festen Platz in der akademischen Debatte eingenommen. In diesem Lektürekurs wollen wir uns mit grundlegenden Begriffen dieses Theoriefeldes beschäftigen, um ihre Relevanz für medienwissenschaftliche Fragestellungen herauszuarbeiten. Auf Grundlage der Lektüre ausgewählter Texte (Lyotard, Derrida, Baudrillard, Foucault, Deleuze) werden wir die regelmäßig in aktuellen Debatten bemühten Begriffe wie z.B. „Dekonstruktion“, „Diskurs“, „Simulakrum“ oder „Rhizom“ herausarbeiten, um deren Reichweite und Grenzen diskutieren zu können.

L.052.21002

**Work-Life-Balance in the Context of Welfare State. Workplace and Private Life.**

S MA 2

Donnerstag 11-13 Uhr L2.201

von Alemann

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

The term "Work-Life-Balance" (WLB) refers to a complex of problems, discourses and practices in the field of work and private life as well as related attempts of scientific analysis and conceptualization. Originating from the US Human Resource Management, the term has become a general concept that combines various aspects of the relationships between work and private life. The concept is open to dimensions of life beyond care obligations and to issues such as body and health, leisure, volunteer work and personal relationships. The perspective on Work-Life Balance involves women as well as men, families as well as singles, parents as well as childless people.

In the course, work-life balance is discussed both as a topic of social debates and as a research field of sociology and gender research. The focus is on the "balance" between work and private care obligations for women and men. Developments in paid work, family, social policy and welfare state, and in the overall gender relations lead to new interactions between work and private life, producing a juxtaposition of old and new inequalities.

Topics of the course are

- Work and life as theoretical concepts
- WLB and gender relations
- Development of the research field and important approaches
- WLB and corporate practice
- WLB and career: women / men
- WLB and health issues
- WLB and the Generation Y
- WLB and in the context of different cultures and societies
- WLB, politics and welfare state
- WLB of singles and other underrepresented groups
- An intersectional perspective on WLB

The aim of the course is to study WLB as a scientific concept and to learn more about the political, organizational, gender relational and individual influences on WLB in international perspective. The aim is not how to reach a good work-life balance yourself (but the course can inspire your thoughts about it and give you some empirical insight).

L.052.21030

**Transformationen des - politischen - Körpers. Zu einer Theorie der kollektiven physischen Präsenz der Vielen.**

S MA 2

Dienstag

11-13 Uhr

L2.201

**Bublitz****Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Masse, 'der Mob', erscheint in kulturkonservativen Diskursen als Bedrohung, die ihre Taktiken wie eine 'ansteckende Krankheit' überträgt und die Kultur untergräbt. Auch sog. demokratische Theorien haben die Massen in gewisser Weise gefürchtet, auch wenn sie die Bedeutung der - unkontrollierten - Äußerungen der Masse 'des Volkes' beton(t)en. Dynamiken öffentlicher Versammlungen der physischen Masse(n) sind demnach unberechenbar, sie folgen einer eigenen Logik. Das Gegenbild zur Masse ist das kontrollierte Individuum und willentlich handelnde Subjekt, aber auch die Vielheit, die sich nicht auf ein einheitliches Konglomerat reduzieren lässt, sondern die Singularität 'feiert'.

Das Seminar diskutiert die Bedeutung der physischen Präsenz kollektiver Akteure im öffentlichen Raum und ihre Transformation in Zeiten sozialer Netzwerke. An aktuellen Beispielen werden die Effekte physischer kollektiver Ausdrucksformen und -Dimensionen sowie ihrer Veränderung durch das Internet und soziale Vernetzung herausgearbeitet.

L.052.21031  
S MA 2

**Diskursanalyse als sozialwissenschaftliche Methode.**  
Mittwoch 11-13 Uhr L1.201

**Bublitz**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Diskursbegriff geht auf unterschiedliche Traditionslinien zurück; der Begriff bezeichnet zum einen das Gespräch, die Rede, zum anderen richtet er sich auf spezifische Formen der Wissensproduktion, das, was zu einer bestimmten historischen Zeit gedacht und gesagt wird und werden kann - und was nicht. Vor allem die Diskursanalyse im Gefolge der Arbeiten Michel Foucaults haben dem Diskursbegriff in den Sozialwissenschaften Popularität verschafft. Sie ist u.a. zu einer sozialwissenschaftlichen Methode geworden. Die Diskursanalyse richtet ihre Analyse auf die Ebene allgemeiner Muster gesellschaftlicher Wirklichkeitskonstruktionen. Es geht um die Rekonstruktion spezifischer Denk- und Deutungsschemata.

Das Seminar führt in diskursanalytische Fragestellungen und in das methodische Vorgehen der Diskursanalyse ein.

L.052.21121  
S MA 2

**Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen**  
Mittwoch 16-18 Uhr O1.224

**Schroedter**

**Studiengang**

**2** MA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

In diesem Seminar sollen aktuelle Medien untersucht werden. Es wird nach Antworten auf z.B. folgende Fragen gesucht werden. Warum treten welche Aussagen auf? Warum in diesen Zusammenhängen. Warum in dieser Art und Weise?

L.052.21122 **Sozialwissenschaftliche Konzepte von Identität**

Blockveranstaltung	11.10.18	16-18 Uhr	O1.258	<b>Schroedter</b>
	30.11.18	16-20 Uhr	O1.224	
	01.12.18	10-18 Uhr		
	02.12.18	11-14 Uhr		

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)  
 Modul Medienpraxis

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Modul Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenalter, stellt (nicht nur) in unserer Gesellschaft eine Phase im Leben der Menschen dar, der in der Soziologie umstritten ist, wie kaum ein anderer Lebensabschnitt. Anschließend an die einführende Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien des Jugendalters, werden wir aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte der sozialhistorischen Jugendforschung, wie der pädagogischen Soziologie und Gegenstand dieser Veranstaltung sein.

L.113.15001

**Musik- und Kulturmanagement: Theoretische Rahmungen, Ansätze und Perspektiven**

ES MA 2

Montag

14-16 Uhr

H7.312

Flath

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2018

Leistungsnachweis

Siehe PAUL

Musik- bzw. Kulturmanagement sind als interdisziplinäre und transdisziplinäre Felder zu begreifen. Dementsprechend vielschichtig sind Begriffe, Konzepte, Kontexte und Fragestellungen der einzelnen Teilbereiche und (Teil)Disziplinen. Im Seminar werden zentrale Texte besprochen, in theoretische und praxisbezogene Zusammenhänge gestellt sowie kritisch reflektiert.

Ziel des Seminares ist es, ein umfassendes Verständnis für zentrale theoretische Positionen und praktische Problemstellungen zu entwickeln, theoriebasiert zu argumentieren und zu reflektieren.

Relevante Literatur wird am Beginn des Semesters bekanntgegeben.

L.113.15002	<b>Eventmanagement und Kulturpolitik: Wohnzimmerkonzerte in Paderborn</b>			
S MA 2	Mittwoch	9-11 Uhr	H7.321	Flath

Studiengang	Modul / Bereich
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Siehe PAUL

Inhalt des Seminars ist die Konzeption, Organisation und Durchführung von Wohnzimmer- und Wohnheimkonzerten in Paderborn. Dazu ist das Seminar in zwei Teile gegliedert: in einen, der sich der konkreten Umsetzung dieser Veranstaltungen widmet und in einen zweiten Teil, der dies theoretisch rahmt und die Möglichkeit zur kritischen Diskussion und Reflexion bietet.

Relevante Literatur wird am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

L.113.20001	<b>Musikanalysen: Coverversionen, Entlehnungen und Plagiate in der Popmusik.</b>			
S MA 2	Mittwoch	11-13 Uhr	H7.312	Kirschlager

Studiengang	Modul / Bereich
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2018
Leistungsnachweis	Siehe PAUL

Die Musikanalyse ist in der Musikwissenschaft ein unentbehrliches Tool, um sich mit einer Fragestellung entweder als zentrales Mittel oder unterstützend interdisziplinär zu befassen. Im Seminar sollen methodisch unterschiedliche Ansätze diskutiert und auf verschiedenen Feldern (z.B. Künstlerentwicklungen, Kompositionsstrategien von Coversongs, Beurteilungen von Plagiatsfällen, etc.) praktisch angewendet werden.

L.113.14997  
S MA 2

**Theorien der Populärmusikforschung.**  
Donnerstag 11-13 Uhr H7.312

Jacke

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2018
Leistungsnachweis	Siehe PAUL

Die Anthologie „Texte zur Theorie des Pop“ versammelt kanonische wissenschaftliche Texte der vergangenen 50 Jahre sowie journalistische Beiträge und theoretische Reflexionen von Pop-Akteuren selbst. Sie bietet einen Überblick über zentrale Positionen der internationalen und interdisziplinären Poptheorie zu Musik, Literatur und Kunst von Theodor W. Adorno und Umberto Eco über Susan Sontag und Andy Warhol bis zu Simon Frith und Peter Wicke: exemplarische Beispiele aus Deutschland, Großbritannien, Italien und den USA ebenso wie unterschiedlicher Fachdisziplinen. Die Anordnung der ausgewählten Texte folgt der Chronologie ihrer Erstveröffentlichungen, um historische Entwicklungen nachvollziehbar zu machen. Knappe Einführungen in die einzelnen Texte zeigen zentrale Aspekte auf, ordnen sie in ihre Entstehungskontexte ein und verweisen auf Diskussionszusammenhänge und Rezeptionslinien. Im Seminar sollen ausgewählte Texte gelesen, durchgearbeitet und diskutiert werden, um so einen multiperspektivischen Fundus aus den mittlerweile als Klassiker der Pop-Theorie zu bezeichnenden Texten zu generieren und Verbindungen herzustellen.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarsitzung. Studierende, die einen Platz in PAUL reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarsitzung erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

# 7 | Kolloquien

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

L.030.35080

**Kolloquium**

S 1

Donnerstag 14-16 Uhr S0.111

**Lemke****Studiengang****Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2018

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Vorstellung des eigenen Projekts

Das Kolloquium bietet BA und MA-Studierenden und Prüfungs- und Examenkandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen, relevante Problemstellungen in der Gruppe zu diskutieren sowie vor allem eigene Themen und Projekte vorzustellen. Das Kolloquium findet im 14-tägigen Rhythmus statt. Die genauen Daten werden zu Beginn der Vorlesungszeit über PAUL und per Aushang (schwarzes Brett an meinem Büro im Kunstsilo) oder Email kommuniziert.

Interessenten, die in PAUL keine Modulzuordnung für das Kolloquium finden können sich per Email über das Sekretariat Kunst, Frau Hegel, oder bei Prof. Dr. Inga Lemke direkt anmelden (siehe Webseite der Universität Paderborn; Institut Kunst, Musik, Textil; Fach Kunst; Sekretariat bzw. Medienästhetik).

# Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2011/12)
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
6. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
8. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

# 1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>2. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	<b>60</b>	<b>1800</b>			
<b>Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</b>					
<b>6. Modul Grundzüge BWL A</b>	<b>9</b>	<b>270</b>	P	Klausur	1.-6. (1)

<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>7. Modul Medienökonomie</b>	<b>9</b>	<b>270</b>	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
<b>8. Modul Quantitative Methoden und Statistik</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	<b>23</b>	<b>690</b>			
<b>Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik</b>					
<b>9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	P	Klausur	1.-6. (2)
<b>10. Modul Grundkonzepte des WWW</b>	<b>13</b>	<b>390</b>			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	<b>21</b>	<b>630</b>			
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien</b>					
<b>11. Modul Medienpraxis</b>	<b>14</b>	<b>420</b>			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
<b>12. Modul Projekt / Medienpraxis</b>	<b>14</b>	<b>420</b>			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>13. Modul Praktikum</b>	<b>14</b>	<b>420</b>	WP		1.-6. (6)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	<b>42</b>	<b>1260</b>			
<b>14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b>	<b>22</b>	<b>660</b>	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale				Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	
<b>Bachelor Arbeit</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	<b>34</b>	<b>1020</b>			
<b>Summe Gesamt</b>	<b>180</b>	<b>5400</b>			

## 2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte</b> Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
<b>2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
<b>3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	<b>36</b>	<b>1080</b>			
<b>Wahlpflichtmodule</b> Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

**Fakultät für Kulturwissenschaften**

<b>7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management</b>	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance</b>	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik</b>	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

**Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien**

<b>10. Modul 10: Medienpraxis</b>  Übung / Projekt	8	240	WP	Projektarbeit	1.-4. (2)
<b>11. Modul 11: Praktikum</b>  Praktikum Vor- und Nachbereitung	8	240	WP	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-4. (2)
Summe Medienpraxis	16	480			

**Fakultät für Kulturwissenschaften**

<b>12. Modul 12: Vertiefungsmodul</b>  Seminar / Projekt	10	300	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-6. (6)
<b>13. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b>  Studium Generale / Schlüsselqual.	8	240	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)
<b>Master Arbeit</b>	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
<b>Summe Gesamt</b>	120	3600			

### 3. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

## Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-4. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	4	2	WP	
<b>2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	6	2	WP	
<b>3. Basismodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
<b>6. Medienpraxis</b>	<b>6</b>	<b>4+2</b>		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>36</b>		

## 4. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

### Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-2. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>2. Basismodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-2. (2)
Einführung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		5.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		3.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>6. Medienpraxis I</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
<b>7. Medienpraxis</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>38</b>		

## 5. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
<b>1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
<b>3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>4. Medienpraxis</b>	<b>9</b>	<b>270</b>		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
<b>5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)</b>	<b>9</b>	<b>270</b>		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>36</b>		

## 6. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

### Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

### Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

### Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

## BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>13</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP		
<b>Summe Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>12</b>			

## MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
<b>Summe Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>6</b>			

## 7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

### Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

### Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

### Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

**BA**

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>13</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>Summe Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>12</b>			

**MA**

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
<b>Summe Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>6</b>			

## 8. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
  - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
  - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
  - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
  - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
  - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
  - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
  - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
  - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft: Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
  - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
  - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
  - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
  - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
  - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt